

DEUTSCH

ABER HALLO!

GRAMMATIKÜBUNGEN

B2

Inhaltsverzeichnis

Nomen (Substantiv)	2
1. Bedeutung, Form, Funktion	2
1.1. Genus	2
1.2. Numerus	3
1.3. Kasus	3
1.4. n-Deklination	4
2. Wortbildung	5
2.1. Zusammensetzung	5
2.2. Ableitung	7
Artikel und Pronomen	8
1. Bestimmte Artikel	8
2. Unbestimmte Artikel / Nullartikel / unbestimmte Pronomen	8
2.1. Unbestimmte Artikel (Indefinitartikel) und der Nullartikel	8
2.2. Unbestimmte Pronomen (Indefinitpronomen)	10
3. Personalpronomen	11
4. Reflexivpronomen	11
5. Possessivpronomen / Possessivartikel	13
6. Demonstrativpronomen / Demonstrativartikel	13
7. Fragepronomen und -artikel (Interrogative Pronomen und Artikel)	15
Wortstellung im Hauptsatz	16
1. Subjekt und Prädikat	16
2. Dativ- und Akkusativobjekt	17
3. Zeit-, Orts-, Art- und Begründungsergänzungen oder Angaben	18
4. Präpositionalobjekte	18
Negation mit „nicht“	19
Präpositionen	20
1. Präpositionen mit Akkusativ	20
2. Präpositionen mit Dativ	20
3. Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ	21
4. Präpositionen mit Genitiv	22
5. Präpositionen mit verschiedenem Kasus	23
6. Feste Wendungen mit Präpositionen	23
Nebensätze	24
1. Kausale Nebensätze	24
2. Konzessive Nebensätze	25
3. Modale Nebensätze	25
4. Konditionale Nebensätze	26
5. Temporale Nebensätze	27
5.1. Temporale Nebensätze mit wenn - als	27
5.2. Temporale Nebensätze mit seit[dem]/bis	27
5.3. Temporale Nebensätze mit nachdem - sobald / bevor/ehe / während - solange	28
6. Konsekutive Nebensätze	29
7. Adversative Nebensätze	29
Nebensätze in der Rolle eines Satzteils / Infinitivsätze	30
1. Nebensätze in der Rolle des Subjekts und von Objekten	30
1.1. Nebensätze mit dass	30
1.2. Nebensätze mit ob	31
1.3. Nebensätze mit Fragewort	31
2. Infinitivsatz mit zu	32
Finalsätze / Infinitivsätze	34
1. Finalsätze	34
2. Infinitivsätze	35
2.1. Infinitivsatz mit um ... zu (final)	35
2.2. Infinitivsatz mit ohne ... zu	35
2.3. Infinitivsatz mit [an]statt ... zu	35
2.4. Weitere Infinitivsätze	35

Nomen (Substantiv)

1. Bedeutung, Form, Funktion

Man unterscheidet bei Nomen nach ihrer Bedeutung zwischen

- Menschen, Tieren und deren Namen: Mann, Nachbarin, Mädchen, Max, Fisch, Katze
- Pflanzen etc.: Kraut, Tanne, Pilz, Alge
- Dingen und deren Namen: Stuhl, Berg, Zugspitze, Stadt, Köln, Planet, Erde
- abstrakten Begriffen: Idee, Reise, Kummer, Ruhe, Geografie, Tag, Gramm

Man kann Nomen in der Regel in ihrer Form verändern (deklinieren), indem man verschiedene Kasus- und Pluralformen bildet. Nomen muss man immer groß schreiben.

Wenn man Artikel oder Adjektive bei einem Nomen verwendet, muss man sie in der Regel an Genus, Kasus und Numerus des Nomens anpassen. der Tag, den Tagen, an diesem Tag, schöne Tage (Kongruenz)

1.1. Genus

Nomen besitzen ein Genus (grammatisches Geschlecht).

Im Deutschen gibt es drei Genera: maskulin, feminin, neutral.

maskulin	feminin	neutral
der Tisch	die Tür	das Bild

Alle Nomen haben ein **grammatisches Geschlecht**. Sie sind oft unabhängig von ihrer Bedeutung **maskulin, feminin** oder **neutral**. Allerdings gibt es auch ein **natürliches Geschlecht** bei weiblichen und männlichen Personen (Verwandtschafts- oder Berufsbezeichnungen) und bei weiblichen und männlichen Tieren¹.

der Herr - die Dame, der Schwager - die Schwägerin, der Lehrer - die Lehrerin

der Hahn - die Henne, der Eber - die Sau, der Kater - die Katze

Das grammatische Geschlecht eines Nomens stimmt aber nicht unbedingt mit dem natürlichen Geschlecht überein. z. B. das Mädchen, der Hase, das Pferd, die Taube, das Mutterschaf

Bei Personen- oder Tierbezeichnungen (natürliches Geschlecht), bei einigen Bedeutungsgruppen und durch die Form kann man das Genus zum Teil herleiten.

Maskulin:

1. Personen- oder Tierbezeichnungen: z. B. der Kollege, der Onkel, der Polizist, der Kater, der Bock

2. Bedeutungsgruppen:

Jahreszeiten, Monate, Tage, Tageszeiten: z. B. der Herbst, der Mittwoch, der Abend - aber: die Nacht

Wetter: z. B. der Schnee, der Nebel, der Orkan, der Tornado - aber: die Brise, die Flaute

alkoholische Getränke: z. B. der Wein, der Schnaps, der Likör - aber: das Bier

3. Nomen mit bestimmten Endungen oder Suffixen: z. B.

-ich	der Rettich	-ismus	der Organismus	meist: -en	der Wagen
-ig	der Essig	-ant	der Diamant	nicht aber substantivierte Infinitive:	z. B. das Laufen
-ling	der Rohling	-or	der Motor		

Feminin:

1. Personen- oder Tierbezeichnungen: z. B. die Schwester, die Pilotin, die Kuh - aber: das Mädchen

2. Bedeutungsgruppen:

Viele Bäume und Blumen: z. B. die Tanne, die Eiche, die Tulpe - aber: der Ahorn, das Gänseblümchen

substantivierte Zahlen: z. B. die Fünf, die Zwölf

3. Nomen mit bestimmten Endungen oder Suffixen: z. B.

-ung	die Prüfung	-schaft	die Wirtschaft	-tät	die Qualität	-ur	die Natur
-heit	die Schönheit	-ei	die Metzgerei	-ion	die Situation	-age	die Etage
-keit	die Traurigkeit	-ie	die Geografie	-ik	die Mathematik	-anz/-enz	die Differenz

Viele Nomen auf -e: z. B. die Tasche, die Lage - außer Nomen der n-Deklination: z. B. der Junge, der Affe

Neutral:

1. Substantivierte Infinitive und Adjektive: z. B. das Essen, das Rauchen, das Blau, das Deutsch

2. Nomen mit bestimmten Endungen oder Suffixen: z. B.

-um	das Zentrum	-ma	das Thema	Diminutive:	
-ment ²	das Pergament	-ett	das Ballett	-chen / -lein	das Häuschen / das Röslein

Übung 1 Ergänzen Sie den bestimmten Artikel.

- | | | | |
|------------------|------------------------|---------------------|-----------------------|
| a) _____ Klima | e) _____ Quartett | i) _____ Polizei | m) _____ Kritik |
| b) _____ Honig | f) _____ Märchen | j) _____ Argument | n) _____ Datum |
| c) _____ Lösung | g) _____ Mai | k) _____ Mannschaft | o) _____ Kapitalismus |
| d) _____ Lektion | h) _____ Schmetterling | l) _____ Folie | p) _____ Passage |

¹⁾ Nomen, die männliche und weibliche Tiere oder Nomen, die Jungtiere bezeichnen sind oft neutral: z. B. das Kamel, das Lamm
Oft wird für männliche und weibliche Tiere die gleiche Bezeichnung verwendet. z. B. der Hai, die Taube, das Nashorn

²⁾ Ausnahmen: der Zement, der Moment

1.2. Numerus

Bei Nomen unterscheidet man in der Regel zwischen Singular und Plural¹. Bei der Pluralbildung lassen sich viele Nomen einer der folgenden Gruppen zuordnen:

Keine Pluralendung			das Fenster -	die Fenster
Endung -[e]n	[e]n		die Tür -	die Türen
Umlaut	"		der Vogel -	die Vögel
Endung -e	e		der Tisch -	die Tische
Umlaut und Endung -e	" e		die Stadt -	die Städte
Endung -er	er		das Kind -	die Kinder
Umlaut und Endung -er	" er		der Mann -	die Männer
Endung -s²	s		das Kino -	die Kinos

Zu welcher Gruppe ein Nomen gehört, ist häufig nicht mit Sicherheit erkennbar, man kann aber bei vielen Endungen Tendenzen feststellen (Beispiele):

maskuline und neutrale Nomen auf -er > meist keine Pluralendung

der Partner - die Partner, das Zimmer - die Zimmer, *aber*: z. B. der Bauer - die Bauern (*n*-Deklination)

maskuline und neutrale Nomen auf -el > meist keine Pluralendung

der Schlüssel - die Schlüssel, das Segel - die Segel, *aber*: z. B. der Muskel - die Muskeln

neutrale Nomen auf -chen und -lein > keine Pluralendung

das Märchen - die Märchen, das Tischlein - die Tischlein

maskuline Nomen auf -en > keine Pluralendung + z. T. Umlaut

der Knochen - die Knochen, der Magen - die Mägen

feminine Nomen auf -ung, -heit, -keit, -schaft, -ei und -in³ > Endung -en

die Übung - die Übungen, die Möglichkeit - die Möglichkeiten, die Bäckerei - die Bäckereien

feminine Nomen auf -er und -el > Endung -n

die Kammer - die Kammern, die Tafel - die Tafeln

neutrale und feminine Nomen auf -e > Endung -n

die Tasche - die Taschen, das Interesse - die Interessen

feminine Nomen auf -ie und -ie > Endung -n

die Kopie - die Kopien, die Familie - die Familien

maskuline Nomen auf -ig, -ich und -ling > Endung -e

der König - die Könige, der Rettich - die Rettiche, der Zwilling - die Zwillinge

einsilbige neutrale Nomen > häufig Endung -er + z. T. Umlaut

das Bild - die Bilder, das Kind - die Kinder, das Land - die Länder

neutrale und feminine Nomen auf -nis > Endung -e + Verdoppelung von s

das Geheimnis - die Geheimnisse, die Kenntnis - die Kenntnisse

neutrale und Nomen auf -ment (lat.) > Endung -e

das Element - die Elemente

neutrale und Nomen auf -ment (franz.) und -t (franz.) > Endung -s

das Appartement - die Appartements, das Restaurant - die Restaurants, das Depot - die Depots

Übung 2 Ergänzen Sie den Artikel und den Plural.

a) ___ Medikament - die

e) ___ Sturm - die

b) ___ Planung - die

f) ___ Glas - die

c) ___ Rind - die

g) ___ Häuschen - die

d) ___ Garten - die

h) ___ Club - die

Es gibt auch eine Reihe von Nomen mit fremden Pluralformen:

z. B. das Datum - die Daten, das Thema - die Themen, das Praktikum - die Praktika, das Tempo - die Tempi

Übung 3 Ergänzen Sie den Artikel und den Plural.

a) ___ Museum - die

d) ___ Solo - die

b) ___ Basis - die

e) ___ Lexikon - die

c) ___ Villa - die

f) ___ Examen - die

¹ Bei einigen Sammelbegriffen, Materialbezeichnungen etc. kann man in der Regel keine Pluralformen bilden: z. B. **Laub, Gold, Regen**
Einige Nomen gebraucht man in der Regel nur im Plural: z. B. **Leute, Eltern, Geschwister, Ferien, Kosten, Pocken** (Krankheit)

² Die Pluralendung **-s** findet man bei Nomen auf **-a, -o, -u** und bei einigen Fremdwörtern, z. B. der Opa- die Opas, der Club - die Clubs

³ Bei den femininen Nomen auf **-in** bildet man den Plural auf **-innen**, z. B. die Ministerin - die Ministerinnen, die Löwin - die Löwinnen

1.3. Kasus

Nomen verwendet man in einem Satz je nach Funktion in einem bestimmten Kasus (Fall).

Im Deutschen gibt es vier verschiedene Kasus (Fälle): **Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ.**

Der **Nominativ** tritt hauptsächlich in der Funktion des Subjekts auf. (Frage: **wer?** oder **was?**)

Der Wirt serviert die Getränke. / Diesen Gast kennt **der Wirt**.

Der **Dativ** tritt hauptsächlich als Objekt (Frage: **wem?**) oder hinter einer Präposition auf.

Paul hilft **der Freundin** aus **dem Mantel**.

Bei Nomen, die den Plural nicht mit [e]n oder s bilden, muss man im Dativ ein n anfügen.

z. B. Kinder - von Kindern, aber: Frauen - von Frauen / Hotels - in den Hotels

Der **Akkusativ** tritt vorwiegend als Objekt (Frage: **wen?** oder **was?**) oder hinter einer Präposition auf.

Horst holt **den Schlüssel** für **den Wagen**.

Wenn in einem Satz ein **Dativ-** und ein **Akkusativobjekt** auftreten, wird in der Regel die **Person** im Dativ und die **Sache** im Akkusativ gebraucht. z. B. Man gab **ihm** **den Autoschlüssel**.

Übung 4 Ergänzen Sie die Artikelendungen im Nominativ, Dativ oder Akkusativ.

Dass die Landwirtschaft die Voraussetzung für ein ein kulturelle Zivilisation darstellt, ist uns heute gar nicht mehr richtig bewusst, denn die Versorgung funktioniert problemlos und der Supermarkt liefert alles, was das Herz begehrt. Man macht sich kaum ein eine Vorstellung, dass vor noch gar nicht so langer Zeit drei Viertel der Bevölkerung in der Landwirtschaft arbeiteten und dass ein ein Missernte jederzeit ein eine Hungersnöt auslösen konnte. Von den ersten Anbautechniken in der Jungsteinzeit bis zu ein einem modernen Traktor mit Satellitennavigation oder dem vollautomatischen Gewächshaus war es ein eine weite Reise. In der Jungsteinzeit fand ein eine entscheidende Entwicklung in der Menschheitsgeschichte statt: der Übergang von der Ernährung durch Jagd und durch dem Sammeln von Früchten hin zu ein einer landwirtschaftlichen Produktion von Nahrung durch Ackerbau und Viehzucht. In der Wissenschaft wird dies ein Schritt als die „Neolithische Revolution“ bezeichnet. Die damit verbundene Sesshaftigkeit und die verbesserte Ernährungssituation bildete die Grundlage für die ersten Hochkulturen in Mesopotamien und Ägypten.

Der **Genitiv** tritt oft in der Funktion eines Attributs (Frage: **wessen?**) oder hinter einer Präposition auf.

Die Reaktionen **des Publikums** während des Konzerts missfallen **Pauls** Schwester.

Feminine Nomen und Nomen im Plural erhalten im Genitiv keine Endung.

Die Aussage **der Ministerin** erregte den Ärger **der Leute**.

Maskuline und **neutrale** Nomen erhalten in der Regel die Endung **s** oder **es**. (nicht bei **n-Deklination**)

Viele Mitarbeiter **des Kommissariats** arbeiten an der Lösung **des Falles**.

bei einsilbigen Nomen meist -es	der Mann - des Mannes / das Wort - des Wortes
bei mehrsilbigen Nomen meist -s	der Kaufmann - des Kaufmanns
bei Nomen auf -s, -ss, -ß, -z, -tz immer -es ¹	der Verschluss - des Verschlusses
bei Nomen auf -sch, meist -es	der Haifisch - des Haifisches
bei Nomen auf -en, -em, -el, -er, -ling immer -s	das Leben - des Lebens / der Atem - des Atems
Eigennamen werden mit -s vorangestellt. ²	Pauls Tante / Evas Bruder

Bei Nomen ohne Artikel (häufig Plural) gebraucht man nicht den Genitiv, sondern die Präposition von + Dat.

Man soll den Versprechen **von Politikern** nicht immer glauben.

Übung 5 Bilden Sie ein Genitivattribut.

Beispiel: Autor - Roman Kennen Sie den Autor des Romans?

- | | |
|---------------------|-------------------------|
| a) Lösung - Rätsel | h) Wirkung - Mittel |
| b) Manager - Club | i) Grund - Konflikt |
| c) Titel - Buch | j) Frau - Chef |
| d) Ort - Kongress | k) Mitglieder - Bündnis |
| e) Leiter - Amt | l) Nummer - Auto |
| f) Geruch - Gewürz | m) Heimatstadt - Jana |
| g) Ursache - Streit | n) Eltern - Paul |

¹) Bei neutralen Nomen auf **-nis** lautet der Genitiv **-nisses**. - z. B. das Geheimnis des Geheimnisses

²) Enden Namen auf **s, ß, x, tz, z**, kann man ein Apostroph anhängen (Franz' Auto) oder (veraltet) ein **-ens** anhängen (Maxens Haus). Besonders in der Umgangssprache wird der Gen. auch mit **von + Dat.** ersetzt. der Hut von Klaus

1.4. n-Deklination

Bestimmte maskuline Nomen¹ dekliniert man in der Regel nach der so genannten n-Deklination oder schwachen Deklination. Häufig sind diese Nomen an den **Endungen** erkennbar. Ausnahmen sind möglich. Wir erklärten **dem Touristen** den Weg.

Nom.	der Kunde	die Kunden
Gen.	des Kunden	der Kunden
Dat.	dem Kunden	den Kunden
Akk.	den Kunden	die Kunden

Übung 6 Suchen Sie weitere maskuline Nomen mit diesen Endungen.

- e** Insasse, Lotse, Pate, Sklave, Gatte,
 (Berufe) Postbote, Archäologe, Pädagoge,
 (Tiere)² Rabe, Falke, Coyote, Ochs(e),
 (Nationalitäten etc.) Ire, Tscheche, Sachse, Azteke,
- ist** Sozialist, Jurist, Anarchist,
- ent** Student, Dirigent, Dozent,
- ant / -and** Fabrikant, Konsonant, Doktorand,
- at / -ad** Soldat, Kandidat, Kamerad,
- et / -it / -ot** Magnet, Athlet, Parasit, Meteorit, Chaot, Despot,

Maskuline Nomen - oft Berufsbezeichnungen - aus dem Griechischen:

z. B. Architekt, Astronaut, Kosmonaut, Chirurg, Fotograf, Patriarch, Ökonom, Monarch, Philosoph, Therapeut, Paragraf, Seismograph, Katholik, Android

Maskuline Adlige:

z. B. der Graf, der Fürst, der Prinz, der Zar

Einige maskuline Nomen der n-Deklination, die man nicht an der Endung erkennen kann:

z. B. Barbar, Bub[e], Depp, Gymnasiast, Held, Lump, Mensch, Narr, Rebell, Typ, Tyrann, Vagabund, Vorfahr

Achtung: der Bauer - des Bauern - (Pl.) die Bauern
 der Nachbar - des Nachbarn - (Pl.) die Nachbarn
 der Ungar - des Ungarn - (Pl.) die Ungarn
 der Herr - des Herrn - (Pl.) die Herren

Einige Nomen bilden den Genitiv Singular zusätzlich mit einem -s

z. B. der Buchstabe - des Buchstabens; der Gedanke - des Gedankens; der Name - des Namens;
 der Glaube (auch: der Glauben) - des Glaubens; der Wille (selten: der Willen) - des Willens

Übung 7 Ergänzen Sie die Sätze.

- a) Ich glaube, dieser Rucksack gehört dem Studenten. Narr
- b) Paul fährt jeden Morgen mit ein___ _____ zur Arbeit. Student
- c) Leider hat es bei dem Unfall kein___ _____ gegeben. Löwe
- d) Im Testament bestimmt er seinen Bruder zu___ _____. Architekt
- e) Der Wärter füttert d___ _____. Teddybär
- f) Ich kenne kein___ _____, der so langweilig ist wie Horst. Präsident
- g) Du solltest dieses Gerät nicht von ein___ _____ reparieren lassen. Planet
- h) Das Mädchen bekommt ein___ _____ zum Geburtstag. Komplize
- i) Wer ein Haus baut, braucht ein___ _____. Laie
- j) Das Parlament wählt morgen d___ neuen _____. Nefte
- k) Ein Philosoph streitet sich nicht mit ein___ _____. Erbe
- l) Der Satellit umkreist d___ _____. Automat
- m) Er holt sich eine Dose Bier aus d___ _____. Kollege
- n) Als gute Tante kümmere ich mich natürlich um mein___ _____. Zeuge
- o) Die Polizei glaubt, dass der Bankräuber ein___ _____ hatte. Mensch

¹⁾ Nur ein Nomen mit n-Deklination ist neutral: das Herz, des Herzens, dem Herzen, das Herz - die Herzen

²⁾ andere Tiere, die mit n-Deklination dekliniert werden (können): der Bär, der Leopard, der Gepard, der Fink, der Spatz, der Pfau

2. Wortbildung

2.1. Zusammensetzung

Im Deutschen kann man durch Zusammensetzungen von zwei oder mehreren selbständigen Wörtern ein neues Wort bilden.

Beispiele für die Bildung von Nomen:

Nomen + Nomen	der Kaffee + die Tasse	die Kaffeetasse
Verb + Nomen	schreiben + der Tisch	der Schreibtisch
Adjektiv + Nomen	neu + der Bau	der Neubau
Adverb + Nomen	links + Verkehr	der Linksverkehr
Präposition + Nomen	neben + die Straße	die Nebenstraße

Übung 8 Bilden Sie Nomen.

- a) unter _____ Wasser
 b) innen _____ Tablette
 c) hoch _____ Energie
 d) gegen _____ Stadt
 e) schlafen die Schrift die Unterschrift
 f) _____ Wind _____ Frage

Das letzte Wort wird als Grundwort bezeichnet. Bei Nomen legt das Grundwort das Genus fest. Die Wörter davor heißen Bestimmungswörter.

z. B. das Fußballfeld	Fuß - ball	Fußball - feld
	Bestimmungswort Grundwort	Bestimmungswort Grundwort

Fugenzeichen

z. B. der Hund - die Hütte	die Hundehütte	e
die Dose - das Bier	das Dosenbier	n
das Rind - der Braten	der Rinderbraten	er
die Arbeit - das Amt	das Arbeitsamt	s
der Tag - die Zeitung	die Tageszeitung	es

e-Tilgung

Die Endung **e** von Bestimmungswörtern wird bei Zusammensetzungen zum Teil getilgt.

- z. B. die Kirche - der Turm ⇒ der **Kirchturm**
 das Ende - das Ergebnis ⇒ das **Endergebnis**
 die Hilfe¹ - das Verb ⇒ das **Hilfsverb**

- aber: die Frage - das Wort ⇒ das **Fragewort**
 die Sonne - der Schirm ⇒ der **Sonnenschirm**

Fugen-s

steht in der Regel bei Infinitiven als Bestimmungswort
 steht in der Regel bei den Bestimmungswörtern

auf -[t]um, -[l]ing, -heit, -keit, -schaft, -ung, -ion, -tät
 Armut, Arbeit², Krieg, Liebe, Glück, Monat etc.

steht in der Regel nicht bei

einsilbigen femininen Bestimmungswörtern

femininen Bestimmungswörtern auf -ur, -ik

Bestimmungswörtern auf -sch, -[t]z, -s, -ß, -st

steht selten bei

Bestimmungswörtern auf -el und -er³

z. B. Schlafenszeit, Wissensdurst

z. B. Schönheitsoperation, Museumswächter
 z. B. Arbeitstag, Kriegszeit, Liebespaar, Glückstag

z. B. Handtasche, Kraftstoff

z. B. Physikprofessor, Kulturprogramm

z. B. Sitzplatz, Fischfang, Lastwagen

z. B. Tafelwein, Segelboot, Muttertag, Butterbrot

Übung 9 Bilden Sie zusammengesetzte Nomen.

Beispiel: Käse + Sandwich das Käsesandwich

- | | | |
|--------------------|-----------------------|---------------------|
| a) Sonne + Brille | f) Beruf + Ausbildung | k) Bildung + Urlaub |
| b) Fenster + Platz | g) Jahr + Zeit | l) Wolle + Decke |
| c) Schluss + Satz | h) Erde + Öl | m) Geist + Fahrer |
| d) Bild + Buch | i) Freund + Kreis | n) Hotel + Kette |
| e) Adresse + Buch | j) Kontrolle + Lampe | o) Rettung + Boot |

¹⁾ e wird getilgt + Fugen-s bei Zusammensetzungen mit Geschichte, Hilfe, Gebirge z. B. Geschichtsbuch, Hilfsverb, Gebirgsbach

²⁾ kein Fugen-s bei z. B.: Arbeitgeber, Arbeitnehmer

³⁾ Fugen-s bei z. B.: Himmelsrichtung, Bauersleute

Übung 10 Bilden Sie Wörter *mit* oder *ohne* Fugen-s.

a) <u>das</u> Leben	_____ Tag	_____
b) _____ Geburt	_____ Kapitän	_____
c) _____ Gold	_____ Wasser	_____
d) _____ Mannschaft	_____ Kummer	_____
e) _____ Zeugnis	_____ Agentur	_____
f) _____ Leitung	<u>die</u> Gefahr	<u>die Lebensgefahr</u>
g) _____ Abenteuer	_____ Note	_____
h) _____ Haus	_____ Fisch	_____
i) _____ Versicherung	_____ Urlaub	_____
j) _____ Liebe	_____ Tier	_____

Übung 11 Bilden Sie Wörter *mit* oder *ohne* Fugen-s.

a) _____ Leben	_____ Verzeichnis	_____
b) _____ Wetter	_____ Rolle	_____
c) _____ Zahn	_____ Freiheit	_____
d) _____ Inhalt	_____ Boot	_____
e) _____ Frühling	_____ Bericht	_____
f) _____ Qualität	_____ Schule	_____
g) _____ Rettung	_____ Spiegel	_____
h) _____ Meinung	_____ Mittel	_____
i) _____ Beruf	_____ Mangel	_____
j) _____ Meer	_____ Arzt	_____

Übung 12 Welches Nomen passt zu allen vier Nomen? Achten Sie auf Fugenzeichen und Tilgungen.

_____schatz	_____ruhe	_____punkt	_____reise
_____wahl	_____wäsche	_____druck	_____schule
Frage_____	Fluss_____	Stein_____	Land_____
Fach_____	Hotel_____	Sommer_____	Mutter_____

Übung 13 Welches Nomen passt zu allen vier Nomen? Achten Sie auf Fugenzeichen und Tilgungen.

_____karte	_____zahn	_____mann	_____tier
_____mutter	_____straße	_____werk	_____schuh
Feier_____	Dose_____	Wein_____	Karten_____
Vater_____	Butter_____	Müll_____	Glas_____

Übung 14 Welches Nomen passt zu allen vier Nomen? Achten Sie auf Fugenzeichen und Tilgungen.

_____tag	_____korb	_____rad	_____foto
_____markt	_____stau	_____creme	_____reise
Doktor_____	Brief_____	Gold_____	Blut_____
Schicht_____	Sand_____	Löwe_____	Beruf_____

2.2. Ableitung

Nomen kann man bilden, indem man sie z. B. von Verben oder Adjektiven ableitet.

Ableitung aus Verben:

mit Präfix **Ge-**¹: z. B. hören - das Gehör, schreien - das Geschrei, sehen - das Gesicht

mit Suffix: **-e**: z. B. reden - die Rede, reisen - die Reise

Dabei kann sich der Stammvokal ändern: z. B. sprechen - die Sprache, steigen - die Stiege

mit Suffix: **-ung**: z. B. senden - die Sendung, prüfen - die Prüfung

mit Suffix: **-ling**: z. B. saugen - der Säugling, finden - der Findling z. T. mit Umlaut

mit Suffix: **-er**: z. B. trinken - der Trinker, tragen - der Träger oft Personen, z. T. mit Umlaut

Zu männlichen auf **-er** kann man die weiblichen Personenbezeichnungen auf **-erin** bilden. z. B. die Sängerin

mit Suffix: **-age**: z. B. blamieren - die Blamage

mit Suffix: **-at**: z. B. destillieren - das Destillat

mit Suffix: **-ion**: z. B. reflektieren - die Reflexion

mit Suffix: **-ation**: z. B. ventilieren - die Ventilation

mit Suffix: **-ition**: z. B. komponieren - die Komposition

mit Suffix: **-ur**: z. B. frisieren - die Frisur

mit Suffix: **-ment**: z. B. regieren - das Regiment

Achtung: Bei Ableitungen von Verben mit **-ieren** Tilgung von **-ier**

mit Endung **-t**: z. B. fahren - die Fahrt, tun - die Tat z. T. ändert sich der Stammvokal

ohne Suffix: z. B. werfen - der Wurf, schießen - der Schuss Stammvokal ändert sich

substantivierte Infinitive: z. B. essen - das Essen, laufen - das Laufen

Übung 15 Bilden Sie Nomen auf **-e, -ung, -age, -at, -ion, -ation, -ition, -ur** aus den Verben.

Beispiel: hoffen die Hoffnung

- | | | |
|----------------|------------------|------------------|
| a) kandidieren | h) definieren | o) argumentieren |
| b) atmen | i) mieten | p) teilnehmen |
| c) produzieren | j) sortieren | q) kühlen |
| d) signieren | k) montieren | r) pausieren |
| e) operieren | l) sammeln | s) demonstrieren |
| f) rasieren | m) konstruieren | t) verwechseln |
| g) passieren | n) sich erinnern | u) sich freuen |

Ableitung aus Adjektiven:

mit Suffix: **-e**: z. B. weit - die Weite, hart - die Härte z. T. mit Umlaut

mit Suffix: **-heit**: z. B. frei - die Freiheit, zufrieden - die Zufriedenheit

mit Suffix: **[ig]keit**: z. B. herzlich - die Herzlichkeit, genau - die Genauigkeit

mit Suffix: **-ling**: z. B. früh - der Frühling, schwach - der Schwächling

mit Suffix: **-anz**: z. B. militant - die Militanz

mit Suffix: **-enz**: z. B. kompetent - die Kompetenz

mit Suffix: **-ität**: z. B. human - die Humanität

mit Suffix: **-ismus**: z. B. national - der Nationalismus

Übung 16 Bilden Sie aus den Adjektiven Nomen auf **-e, -heit, -[ig]keit, -ling, -anz, -enz, -ität, -ismus**.

Beispiel: früh die Frühe, der Frühling

- | | | | |
|---------------|----------------|---------------|---------------|
| a) sauber | f) intelligent | k) brutal | p) sozial |
| b) alternativ | g) neu | l) freundlich | q) höflich |
| c) lieb | h) wirklich | m) krank | r) selten |
| d) elegant | i) wahr | n) spontan | s) konsequent |
| e) radikal | j) alpin | o) arrogant | t) groß |

¹⁾ Die meisten Ableitungen mit **Ge-** sind neutral. Ausnahmen: z. B. **der Geruch** und mask. Personenbezeichnungen z. B. **der Genosse**
Bei **a, o, u, au** im Stamm wird z. T. ein Umlaut gebildet: z. B. **backen - das Gebäck, bauen - das Gebäude**

Artikel und Pronomen

Die Begriffe **Artikel** und **Pronomen** werden nicht selten ungenau verwendet.

Bei der Frage: „Ist das dein Auto?“ handelt es sich aber um einen **Begleiter**, während es sich bei der Antwort: „Ja, das ist mein(e)s.“ um einen **Vertreter** handelt.

Begleiter stehen bei einem Nomen, **Vertreter** vertreten ein Nomen, einen Namen o. ä. **Artikel** sind Begleiter. Sie richten sich im Genus, Numerus und Kasus nach dem Nomen, das sie begleiten. **Pronomen** sind Vertreter. Sie richten sich im Genus, Numerus und Kasus nach dem Nomen, das sie vertreten.

Wo finde ich ein Elektrogeschäft? (unbestimmter Artikel) - In der Schillerstraße ist **eins**. (Indefinitpronomen)
Ist das dein Rucksack? (Possessivartikel) - Nein, das ist nicht **meiner**. (Possessivpronomen)

1. Bestimmte Artikel

Die bestimmten Artikel der, die, das *gebraucht man, wenn eine Sache oder ein Wesen bekannt ist,*

Der Bürgermeister verließ **das** Rathaus.

oder wenn eine Sache oder eine Person vorher genannt wurde.

Gestern überfielen zwei **Männer** eine **Tankstelle**. **Die Täter** betreten **die Tankstelle** gegen 22:00 Uhr.

Bei einem Superlativ wird meist der bestimmte Artikel gebraucht.

In Australien leben **die** giftigsten Tiere.

Bei Namen von Planeten, Ozeanen, Seen, Flüssen, Gebirgen und Bergen sowie einigen Ländern² gebraucht man den bestimmten Artikel.

der Saturn, **der** Pazifik, **der** Bodensee, **die** Donau, **die** Alpen, **die** Zugspitze, **die** Ukraine

Man kann den bestimmten Artikel mit verschiedenen Präpositionen zusammenziehen.³

Am Abend ging er mit seinen Freunden **ins** Kino.

	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nom.	der Tisch	die Tür	das Haus	die Stühle
Gen.	des Tisches	der Tür	des Hauses	der Stühle
Dat.	dem Tisch	der Tür	dem Haus	den Stühlen
Akk.	den Tisch	die Tür	das Haus	die Stühle

Übung 1 **Der Läufer** (Teil 1) Ergänzen Sie den bestimmten Artikel.

Ein Mann joggt mit kraftvollen Schritten durch d___ Wald. Es hat geregnet und d___ Boden ist recht tief. Aber d___ Mann kennt d___ Pfad, denn er läuft d___ Strecke jeden Tag. Von weitem hört man d___ Gebell eines Hundes. D___ Turmuhr d___ nahen Dorfes schlägt gerade sieben Uhr. Im September beginnt um diese Zeit d___ Dämmerung. D___ dunklen Regenwolken lassen d___ Abend schneller kommen. Links und rechts vom Weg hängen d___ Äste d___ Bäume tief herunter. Zwei ältere Damen kommen ihm entgegen. D___ eine d___ beiden führt einen Hund an d___ Leine. D___ Mann kann Hunde nicht leiden und auch d___ Hundebesitzer sind ihm meist unsympathisch. D___ beiden Frauen bleiben stehen und lassen ihn vorbei. D___ Gesicht d___ einen Frau scheint d___ Mann bekannt. Sie lächelt, als er vorbeiläuft und er erwidert d___ Lächeln.

2. Unbestimmte Artikel / Nullartikel / unbestimmte Pronomen

2.1. Unbestimmte Artikel (Indefinitartikel) und der Nullartikel

*Die unbestimmten Artikel ein, eine, ein **gebraucht man, wenn eine Sache oder ein Wesen unbekannt oder beliebig ist.***

Sie sitzen in **einer** kleinen Kneipe. Im Fernsehen läuft **ein** Fußballspiel.

*Der unbestimmte Artikel ein, eine, ein **bildet keinen Plural.***

Es ist schwierig, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Wohnungen sind wirklich sehr teuer geworden.

*Den unbestimmten Artikel ein, eine, ein **verneint man mit kein, keine, kein.***

Hast du **einen** Fehler gefunden? - Nein, ich konnte **keinen** Fehler finden.

	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nom.	ein / kein Tisch	eine / keine Tür	ein / kein Haus	- / keine Stühle
Gen.	eines / keines Tisches	einer / keiner Tür	eines / keines Hauses	- / keiner Stühle
Dat.	einem / keinem Tisch	einer / keiner Tür	einem / keinem Haus	- / keinen Stühlen
Akk.	einen / keinen Tisch	eine / keine Tür	ein / kein Haus	- / keine Stühle

²⁾ z. B. **der** Irak, **der** Iran, **die** Niederlande (Plural), **die** Mongolei, **die** Schweiz, **die** Slowakei, **die** Türkei, **die** USA (Plural)

³⁾ an dem **am** in dem **im** zu dem **zum** von dem **vom**
an das **ans** in das **ins** zu der **zur** bei dem **beim** etc.

Übung 2 Der Läufer (Teil 2) Ergänzen Sie einen bestimmten oder einen unbestimmten Artikel. Immer schmaler wird _____ Weg und _____ Mann muss auf Wurzeln am Boden aufpassen. _____ Äste _____ Bäume hängen teilweise so tief herunter, dass sich _____ Mann bücken muss. Plötzlich endet _____ Wald und _____ Läufer kommt auf _____ Landstraße. _____ Auto, in dem _____ älterer Herr sitzt, überholt ihn. _____ Straße geht jetzt steil bergan und _____ Mann muss kleinere Schritte machen. Als er oben auf _____ Hügel ankommt, bleibt er kurz stehen und bläst _____ paar Mal _____ Luft durch _____ Nase. Am Fuße _____ Hügels liegt _____ kleines Dorf, wo jetzt _____ ersten Lichter angehen. Am Rande _____ Straße setzt sich _____ Mann auf _____ großen Stein. Er liebt _____ Platz hier oben auf _____ Hügel. Leider ist _____ Sicht heute wegen _____ Nebels nicht gut und er steht auf und macht sich wieder auf _____ Weg.

Man gebraucht in der Regel keinen Artikel (Nullartikel)

- bei abstrakten Begriffen, die allgemeine Eigenschaften und Gefühle ohne nähere Bestimmung bezeichnen, Hab nur **Mut!** / Hast du **Kummer**?

- bei Flüssigkeiten, Materialien oder bei nicht zählbaren Stoffen ohne nähere Bestimmung

In der Suppe fehlt **Salz**. / Auf dem Tisch standen **Essig** und **Öl**. / Dieser Schmuck ist aus **Silber**.

- bei Eigennamen, Nationalitäten und Berufsangaben ohne nähere Bestimmung,

Paul ist **Schweizer**. Er ist **Fotograf** von Beruf.

- bei den Namen von Kontinenten, Städtenamen und den meisten Ländernamen ohne nähere Bestimmung,

Perth liegt in **Australien**.

- bei Nomen nach Maß- und Gewichtsangaben,

Ich brauche ein Kilo **Hackfleisch**.

- bei vielen Funktionsverbgefügen

Geben Sie mir bis morgen **Bescheid**. / Nehmen Sie doch **Platz**.

- bei unbestimmten Wesen oder Sachen im Plural,

Man sollte **Papageien** nicht alleine halten.

- wenn ein Genitivattribut vorangeht.

Pauls **Jacke** hängt über dem Stuhl.¹

Achtung: Eigennamen, Namen von Kontinenten, Ländernamen, Städtenamen mit einer näheren Bestimmung (z. B. Adjektiv- oder Genitivattribut), gebraucht man mit bestimmtem Artikel.

der alte Mayer, das Berlin der Kaiserzeit, das moderne Asien, das Paris des 18. Jahrhunderts

Übung 3 Der Läufer (Teil 3) Ergänzen Sie bestimmte oder unbestimmte Artikel, wo nötig.

Er läuft _____ Straße hinunter. _____ Autos überholen ihn und verschwinden zwischen _____ Häusern _____ Dorfes. Immer wieder erhellen _____ Blitze _____ Horizont. _____ Mann erreicht bald _____ ersten Häuser. An _____ Kreuzung vor _____ Kirche biegt er ab. _____ Haus direkt neben _____ Kirche gehört seiner Schwester. Sie arbeitet hier als _____ Schneiderin und häufig kommen _____ Kunden auch noch spät abends zu ihr nach Hause. Marias _____ Garage steht offen. _____ Auto ist auch nicht hier. Aber durch _____ Vorhänge sieht er _____ Licht. Vielleicht hatte sie mit _____ Wagen _____ Panne und musste ihn in _____ Werkstatt bringen. Er geht _____ Gartenweg entlang und drückt auf _____ Klingel. Niemand öffnet _____ Tür. Nach _____ paar Minuten dreht sich _____ Mann wieder um und läuft _____ Weg wieder zurück auf _____ Straße.

Übung 4 Ergänzen Sie bestimmte oder unbestimmte Artikel, wo nötig.

a) Gestern gab es _____ Unfall in _____ Schillerstraße.

b) Ich suche bitte _____ Kochbuch mit _____ vegetarischen Rezepten.

c) Spielst du gerne _____ Fußball? - Nein, ich spiele lieber _____ Tennis.

d) _____ Theater hier spielt selten _____ Stücke von _____ Schiller.

e) Ich brauche _____ Kleingeld für den Automaten. Kannst du mir _____ Fünziger wechseln?

f) Wem gehört _____ Tasche hier? - Was ist drin? - _____ Bücher und _____ Mappe.

g) Er hatte letzte Woche _____ Unfall und braucht jetzt _____ guten Anwalt.

h) Trinkst du eigentlich _____ Wein? - Wenn du _____ guten Weißwein hast, sage ich nicht nein!

i) Kannst du aus dem Supermarkt _____ Brot, _____ Käse und _____ Glas Honig mitbringen?

j) Liegt _____ München an _____ Fluss? - Natürlich, _____ Stadt München liegt an _____ Isar.

¹⁾ Namen stehen als Genitivattribut meist voran. Andere Genitivattribute wirken oft veraltet, wenn man sie voranstellt.

z. B. in **meines Vaters** Garten (aus einem Volkslied) - modern: im Garten **meines Vaters**

Mit den unbestimmten Artikeln jeder, jede, jedes bezeichnet man alle einzelnen Elemente einer Gruppe oder einer Menge ohne Ausnahme. Im Plural verwendet man für die Gesamtheit alle/sämtliche.

Hast du **alle/sämtliche** Türen kontrolliert? - Ja, ich habe **jedes** Schloss selbst überprüft.

Vor einem bestimmten Artikel, einem Possessivartikel oder einem Demonstrativartikel kann man die Endung von alle weglassen. z. B. **all[e]** meine Freunde / **all[e]** die Leute / mit **all[en]** diesen Dingen

Mit den unbestimmten Artikeln mancher, manche, manches im Plural manche oder einige / mehrere bezeichnet man eine Gruppe von unbestimmten Personen oder Sachen, deren Zahl eher klein ist.

Mancher Politiker geht mir wirklich auf die Nerven. / **Einige/Manche** Leute sind wirklich unfreundlich.

Im Singular kann man all- und einig- bei Stoffbezeichnungen und bei manchen abstrakten Nomen benutzen.

Man fand **einiges** Gold. / **Aller** Anfang ist schwer.

Übung 5 jed... / all... / manch...

- a) Er hat sich wirklich _____ Bilder angesehen. e) Mach schnell! Es zählt _____ Sekunde.
 b) Er hat Angst vor _____ Spinne. f) Wir müssen noch _____ Problem lösen.
 c) Sie will _____ Leuten alles recht machen. g) Im Urlaub hat es fast _____ Tag geregnet.
 d) Ich wünsche dir _____ Glück der Welt! h) Man kann im Leben so _____ Fehler machen.

2.2. Unbestimmte Pronomen (Indefinitpronomen)

Das unbestimmte Pronomen man bezeichnet nicht näher bestimmte Personen oder eine Allgemeinheit. Es kommt nur im Nominativ vor und steht immer im Singular.

Mit neuen Methoden kann **man** das Wetter genauer vorhersagen als früher.

Das Pronomen jemand bezeichnet eine unbestimmte Person oder mehrere unbestimmte Personen. Um die Unbestimmtheit zu betonen, kann man irgend- davor stellen. Die Negation ist niemand.

Hat **[irgend]jemand** (auch: **irgendwer**) dich gesehen? - **Niemand** hat mich gesehen.

Sowohl jemand als auch niemand gebraucht man nur im Singular.

Die Endungen im Dativ und im Akkusativ kann man weglassen, im Genitiv braucht man [e]s.

Nominativ	Genitiv	Dativ	Akkusativ
jemand niemand	jemand[e]s niemand[e]s	jemand[em] niemand[em]	jemand[en] niemand[en]

Die unbestimmten Pronomen einer, eine, ein[e]s können wie jemand eine unbestimmte Person vertreten, aber auch eine unbestimmte Sache. Die Negation ist keiner, keine, kein[e]s. Man kann mit irgend- betonen.

Hat **einer** mein Buch weggenommen? - Nein, **keiner** hat es weggenommen.

Hier gibt es neue Fahrräder. - Ich hab` schon **eins**, ich brauche **keins**.

Im Plural und bei Nomen ohne Artikel gebraucht man das Pronomen welcher, welche, welches.

Hast du Wein? - Ja, hier ist **welcher**. / Kaufst du Orangen? - Ja, ich kaufe **welche**.

Mit den unbestimmten Pronomen jeder, jede, jedes bezeichnet man alle einzelnen Elemente einer Gruppe oder einer Menge ohne Ausnahme. Im Plural verwendet man für die Gesamtheit alle/sämtliche.

Es gibt Probleme, aber für **jedes** gibt es eine Lösung. / **Jeder** muss mithelfen. / **Alle** haben sich beschwert.

Das undeclinierbare etwas kann man gebrauchen, um eine unbestimmte Sache zu bezeichnen.

Möchtest du **etwas** essen? / Möchtest du **etwas** zu essen? / Möchtest du **etwas** zum Essen?

Off wird etwas zu was verkürzt. Die Negation ist nichts. Das Gegenteil von nichts ist alles.

Wolltest du mir **[et]was** sagen? - Nein, ich wollte dir **nichts** sagen. - Erzähl mir bitte **alles!**

Attributiv kann man etwas und nichts mit einem neutralen nominalisierten Adjektiv gebrauchen.

Sie erzählte mir **etwas** Interessantes. / Sag bitte **nichts** Falsches!

Attributiv kann man etwas in der Bedeutung von ein bisschen gebrauchen.

Kannst du mir **etwas** Geld leihen?

Übung 6 Ergänzen Sie die Sätze indefiniten Pronomen.

- a) Heutzutage kann _____ sich leider auf _____ verlassen. b) Glaub mir, ich habe wirklich _____ gefragt, aber _____ wusste _____. c) Kommen die Nachbarn zum Fest? - Ja, ich habe sie _____ eingeladen. d) Hast du schon ein Haus gefunden oder suchst du noch _____? e) Darf ich Ihnen _____ zu trinken anbieten? f) _____ glaubt es kaum! _____, was ich versuche, geht schief. g) Nicht _____ hat so viel Glück wie du. h) Machen Sie bitte die Zigarre aus. Hier darf _____ nicht rauchen. i) Warum wolltest du mit mir sprechen? - Ach, es war _____ Wichtiges. j) Die meisten Kollegen sind nett, aber _____ sind ziemlich unfreundlich. k) Kannst du mir _____ Gutes empfehlen? l) Das war eine Überraschung. Damit hatte _____ gerechnet. m) Kann ich _____ Zucker haben? n) Möchte _____ bestellen? o) Hast du Briefmarken? - Nein, aber Paul hat _____. p) Lasst mich in Ruhe! Ich will heute mit _____ sprechen. q) Max ist _____ der zuverlässigsten Menschen, die _____ sich vorstellen kann.

3. Personalpronomen

In der 1. und 2. Person bezeichnet das Personalpronomen eine Person oder Personen. (offiziell: Sie)

Der Herr fragt den Fußgänger: „Kennen **Sie mich** nicht? **Ich** bin der Bürgermeister.“

In der 3. Person bezieht sich das Personalpronomen auf eine oder mehrere Sachen oder Wesen.

Er nimmt seine Brille, setzt **sie** auf und sieht **ihn** streng an.

Nom.	ich	du	er, sie, es	wir	ihr	sie	Sie (Sing. + Pl.)
Gen.	meiner	deiner	seiner, ihrer, seiner	unser	euer	ihrer ¹	ihrer
Dat.	mir	dir	ihm, ihr, ihm	uns	euch	ihnen	Ihnen
Akk.	mich	dich	ihn, sie, es	uns	euch	sie	Sie

Übung 7 Beantworten Sie die Fragen.

Beispiel: Verstehst du die Leute? - Ja, ich verstehe sie.

- | | | |
|-------------------------------|--------------------------|----------------------------------|
| a) Hilfst du Eva? | d) Glaubst du Tom? | g) Vertraust du Rita und Eva? |
| b) Kennst du Robert? | e) Hörst du uns zu? | h) Antwortest du Onkel Otto? |
| c) Verstehst du Max und Paul? | f) Gefällt dir das Bild? | i) Verhört die Polizei den Dieb? |

Übung 8 Ergänzen Sie die Personalpronomen.

Lieber Theo,

vielen Dank für die nette Karte, die _____ geschickt hast. _____ finde gut, dass _____ in den Ferien einen Sprachkurs machen willst. Stell dir vor, wen _____ im Urlaub wieder getroffen habe: Manuel aus Valencia. Bestimmt erinnerst _____ dich noch an _____. _____ erzählte _____, dass _____ vor kurzem auch wieder einen Deutschkurs besucht hat. Der Kurs war wohl gut, aber offenbar fand _____ die Stadt ein wenig langweilig. Außerdem war das Wetter miserabel. Jetzt interessiert _____ natürlich, ob es _____ genauso geht. Hoffentlich nicht! Von hier kann _____ nicht viel Neues berichten. Lass bald wieder von _____ hören.

Alles Liebe, Agnes

4. Reflexivpronomen

Das Reflexivpronomen gebraucht man in der Regel nur im Dativ oder im Akkusativ.

Dat.	mir	dir	sich	uns	euch	sich
Akk.	mich	dich	sich	uns	euch	sich

Es zeigt in der Regel, dass sich eine Aktion zurück auf das Subjekt bezieht.²

Ich beeile **mich**. / Du bestellst **dir** ein Bier.

Bei Reflexivpronomen unterscheidet man zwischen so genannten **echten** und **unechten** reflexiven Verben.

Bei echten reflexiven Verben steht in jedem Fall ein Reflexivpronomen

mit Akkusativ z. B. sich beeilen, sich irren, sich erkälten, sich freuen, sich wundern, sich schämen etc.

mit Dativ z. B. sich etwas ansehen, sich etwas leisten, sich etwas überlegen, sich Mühe geben etc.

Unechte reflexive Verben können reflexiv oder nicht reflexiv gebraucht werden.

z. B. [sich] waschen, [sich] bewegen, [sich] verletzen, [sich] helfen, [sich] etwas kaufen etc.

Bei unechten reflexiven Verben kann man das Reflexivpronomen z. T. mit selbst verstärken.

Er verletzte **sich selbst**. / Man muss **sich selbst** helfen können.

Bei unechten reflexiven Verben steht ein Reflexivpronomen anstelle einer Ergänzung. Dabei wird vom Verb bestimmt, um welche Ergänzung es sich handelt.

Paul versteht mich nicht. - Paul versteht **sich** [selbst] nicht.

Akkusativobjekt

Du hast mir geholfen. - Du hast **dir** [selbst] geholfen.

Dativobjekt

Max lachte über den Spaß. - Max lachte **über sich** [selbst].

Präpositionalobjekt

Das Reflexivpronomen zeigt dabei, dass die Handlung sich nicht auf eine andere Person oder eine Sache, ein Geschehen bezieht, sondern zurück auf das Subjekt.

Hat ein Verb ein **Akkusativobjekt** als Ergänzung, muss man das **Reflexivpronomen im Dativ** benutzen.

Ich bestelle dir ein Bier. (ein Bier für dich) reflexiv: Ich bestelle **mir** [selbst] ein Bier.

Du wünschst uns viel Glück. reflexiv: Du wünschst **dir** [selbst] ein langes Leben.

Das Akkusativobjekt kann auch durch einen Nebensatz (mit dass / wie etc.) vertreten sein.

Ich überlege **mir** einen Plan. Ich überlege **mir**, wie wir das Problem lösen können.

¹⁾ Die Personalpronomen im Genitiv kommen selten vor.

²⁾ In wenigen Fällen kann sich das Reflexivpronomen auch auf ein Akkusativobjekt beziehen.

z. B. Man überließ den Hund sich selbst. / Er hörte das Auto sich entfernen. Er hörte, wie sich das Auto entfernte.

Übung 9 Ergänzen Sie ein Reflexivpronomen und ordne die Sätze.

- a) Ich entschuldige mich wie das Problem wohl zu lösen wäre.
 b) Ich lasse _____ unbedingt noch diese Woche ansehen.
 c) Ich erkundigte _____ dass du in Ruhe gelassen wirst.
 d) Du wünschst _____, nicht gerne an diese Panne.
 e) Paula beschäftigt _____ für meinen Irrtum.
 f) Diesen Film möchte ich _____ wirklich große Mühe.
 g) Eva hat _____ vor diesem großen Hund.
 h) Ich überlegte _____, einen Anzug machen.
 i) Ich fürchte _____ schon lange mit diesem Problem.
 j) Du interessierst _____ nach günstigen Übernachtungsmöglichkeiten.
 k) Ich erinnere _____ schon vor einer halben Stunde verabschiedet.
 l) Du gibst _____ nicht so sehr für Politik.

Wenn das Subjekt zwei oder mehr Personen beinhaltet, kann das Reflexivpronomen auch eine gegenseitige oder wechselseitige Bedeutung haben (reziprok).

Wir sind **uns** schon einmal begegnet. (Ich bin dir begegnet, du bist mir begegnet.)

z. B. sich kennen lernen, sich begrüßen, sich streiten, sich einigen, sich verfeinden

In solchen Fällen kann man das Reflexivpronomen mit **gegenseitig** ergänzen oder durch **einander** ersetzen, auch um mögliche Missverständnisse zu vermeiden.

z. B. Die Nachbarn ärgerten **sich**. *nicht eindeutig*

eindeutig: Die Nachbarn ärgerten **einander**. / Die Nachbarn ärgerten **sich gegenseitig**.

Übung 10

Beispiel: Du kennst mich und ich kenne dich. Wir kennen einander.

- a) Du stehst Paul bei, und er steht _____ bei. _____.
 b) Du verzeihst _____, und ich verzeihe _____. _____.
 c) Ich vertraue euch und _____ vertraut _____. _____.
 d) Lukas hört _____ zu, und du hörst _____ zu. _____.
 e) Du verstehst _____, und ich verstehe _____. _____.

Mit einer Präposition verwendet man meist **einander**, das mit der Präposition zusammengeschieden wird.

Sie dachten **aneinander**.

Einige reflexive Verben kann man zudem reziprok gebrauchen.

Sie verabschiedeten **sich voneinander**.

Übung 11

Beispiel: Du stehst neben mir und ich stehe neben dir. Wir stehen nebeneinander.

- a) Anton gehört _____ Karla, und Karla gehört _____ Anton.
 Sie gehören _____.
 b) Die blaue Partei kämpft _____ die weiße Partei und die weiße kämpft _____ die blaue.
 Die beiden Parteien kämpfen kompromisslos _____.
 c) Tom ist _____ Laura verliebt und Laura ist _____ Tom verliebt.
 Sie sind _____ verliebt.
 d) Max träumt _____ Lisa, aber Lisa träumt _____ Klaus.
 Sie träumen nicht _____. Schade!
 e) Max unterhält sich _____ Tina, und Tina unterhält sich _____ Max.
 Max und Tina unterhalten sich _____.
 f) Ich verlasse mich _____ dich, und du verlässt dich _____ mich.
 Wir verlassen uns _____.
 g) Julia kümmert sich _____ ihre Mutter, und ihre Mutter kümmert sich _____ Julia.
 Julia und ihre Mutter kümmern sich _____.
 h) Tamara wundert sich _____ ihren Onkel und er wundert sich _____ sie.
 Sie wundern sich _____.

5. Possessivpronomen / Possessivartikel

Possessivpronomen und -artikel zeigen, wem oder zu wem eine Sache oder ein Wesen gehört.

Wie der unbestimmte Artikel ein, eine, ein und die Negation kein, keine, kein hat auch der Possessivartikel im **Nominativ mask.** und **neutr.** sowie im **Akkusativ neutr.** keine Endung.

Für ein Possessivpronomen ist immer eine Endung nötig.

Mein Wein schmeckt mir nicht besonders. - Mir schmeckt **meiner**.

ich	mein	wir	unser
du	dein	ihr	eu[e]r¹
er	sein	} sie	ihr
sie	ihr		
es	sein		

	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nom.	mein(er)	meine	mein([e]s)	meine
Gen.	meines	meiner	meines	meiner
Dat.	meinem	meiner	meinem	meinen
Akk.	meinen	meine	mein([e]s)	meine

Das Possessivpronomen und der Possessivartikel für die offizielle Anrede Sie (Sing. / Pl.) lautet Ihr. Entschuldigen Sie, können Sie mir **Ihren** Kugelschreiber leihen?

Übung 12 Ergänzen Sie die Endungen der Possessivartikel und die Possessivpronomen.

Beispiel: Ist das der Wagen deiner Kollegin? - Ja, das ist ihrer.

- Gehören die Handschuhe deiner Schwester? - Ja das sind _____.
- Sind das eure Fahrräder? - Nein, das sind nicht _____.
- Kannst du mir deiner Auto leihen? - Tut mir leid, _____ ist gerade in der Werkstatt.
- Meiner Koffer ist ziemlich schwer. - Ich glaube, meiner ist viel schwerer als _____.
- Wo steht Ihre Gepäck? - _____ steht in der Eingangshalle.

Übung 13

Beispiel: Auto - dein Chef Gehört deinem Chef das Auto? - Ja, das ist sein(e)s.

- die Jacke - deine Kollegin
- das Fahrrad - Sie
- der Koffer - der Tourist
- die Uhr - die Sekretärin
- die Bücher - der Arbeitskollege
- die Wohnung - eure Eltern
- der Wein - euch
- die Schuhe - Claudia
- der Anzug - dir

6. Demonstrativpronomen / Demonstrativartikel

Mit den Demonstrativpronomen und -artikel dieser, diese, dieses benennt man in der Regel bestimmte Sachen oder Wesen, die man zeigen kann oder die zuvor schon genannt wurden.

Welche Jacke gefällt Ihnen denn? - **Diese** hier gefällt mir sehr gut.

Auch mit jener, jene, jenes benennt man in der Regel bestimmte Sachen oder Wesen, die man zeigen kann oder die zuvor schon genannt wurden, aber sie liegen zeitlich oder örtlich entfernter.

Die Geschichte ereignete sich vor über 100 Jahren. In **jener** Zeit gab es noch kaum Automobile.

	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nom.	dieser	diese	dieses	diese
Gen.	dieses	dieser	dieses	dieser
Dat.	diesem	dieser	diesem	diesen
Akk.	diesen	diese	dieses	diese

Übung 14

Beispiel: spannend - Roman - lesen Haben Sie diesen spannenden Roman gelesen?

- langweilig - Film - sehen
- scharf - Suppe - probieren
- trocken - Wein - bestellen
- lang - Brief - schreiben
- anstrengend - Reise - sich erholen
- günstig - Angebot - sich erkundigen
- groß - Gefahren - hinweisen
- arm - Mensch - sprechen
- unvernünftig - Vorhaben - protestieren
- schwierig - Arbeit - beginnen

Übung 15

Beispiel: Hättest du gern ein Bild von von diesem Maler? - Nein, ich hätte lieber eins von jenem.

- Kaufst du gern Produkte von dieser Firma? - _____
- Gehst du gerne in diese Geschäft? - _____
- Isst du gerne in diesem Restaurant? - _____
- Fährst du gern einen Wagen von dieser Firma? - _____
- Liest du gern eine Geschichte von diesem Autor? - _____

¹⁾ Wenn der Possessivartikel **euer** eine Endung erhält, fällt das „e“ vor dem „r“ weg. z. B. euer Hund; aber eure Katze

Mit den Demonstrativpronomen *der, die, das* kann man eine **betonte** Referenz ausdrücken.¹
 Isst du den Kuchen? - Nein, **den** kannst du essen. / Wann beginnt der Film? - **Das** weiß ich nicht.

	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nom.	der	die	das	die
Gen.	dessen	deren	dessen	deren
Dat.	dem	der	dem	denen
Akk.	den	die	das	die

Im Nominativ gebraucht man *der, die, das* oft als **Subjekt**, im Dativ und Akkusativ als **Objekt**.

Wo hast du deinen Mantel? - **Der** hängt in der Garderobe.

Soll ich dir deinen Mantel holen? - Nein, **den** hole ich selbst.

Schafft dein Kollege die Arbeit allein? - Nein, **dem** muss man immer helfen.

Zusammen mit den Verben *sein* und *werden* gebraucht man oft das demonstrative *das*.

Wir haben mit der Renovierung schon begonnen. **Das** wird sicher eine tolle Wohnung.

Kennst du den Kerl dort drüben? - Ja, **das** ist der Bruder meiner Freundin.

Bei abwesenden Personen verwendet man die Pronomen *mask., fem. oder Plural*.

Wo ist denn Paul? - Ach, **der** ist in Urlaub. / Rufst du deine Kollegen an? - Ja, **die** rufe ich an.

Das demonstrative *das* kann sich auf einen vorher genannten Satz oder einen Satzteil beziehen.

Er will morgen kommen. **Das** hat er jedenfalls gesagt.

Übung 16

Beispiel: Roman - kennen Kennst du diesen Roman? - Nein, den kenne ich nicht.

- | | | |
|-------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| a) Satz - verstehen | e) Instruktionen - befolgen | i) Schriftsteller - mögen |
| b) Mensch - helfen | f) Leute - vertrauen | j) Erklärungen - zustimmen |
| c) Werkzeuge - brauchen | g) Vertrag - unterschreiben | k) Politiker - wählen |
| d) Fragen - beantworten | h) Zimmer - mieten | l) Kollege - glauben |

Im Genitiv kann man mit diesen Demonstrativpronomen einen **Possessivartikel** ersetzen.

Hast du Streit mit den Nachbarn? - Mit ihnen nicht, aber mit ihrem Sohn.

Possessivartikel

- Mit ihnen nicht, aber mit **deren** Sohn.

Demonstrativpronomen

Übung 17

Beispiel: mit dem Dozenten sprechen? - Sekretärin

Hast du mit dem Dozenten gesprochen? - Nein, aber mit dessen Sekretärin.

- | | |
|--|--|
| a) deinen Nachbarn anrufen? - Anwalt | f) mit dem Minister telefonieren? - Sekretär |
| b) mit den Kindern streiten? - Eltern | g) den Jungen mitnehmen? - Geschwister |
| c) Herrn und Frau Berg kennen? - Tochter | h) deine Mitarbeiterin erreichen? - Mann |
| d) deinen Kollegen abholen? - Kinder | i) sich um deinen Bruder kümmern? - Gäste |
| e) die Bankräuber sehen? - Wagen | j) deinem Freund misstrauen? - Bruder |

Mit den Demonstrativpronomen und -artikel *derselbe, dieselbe, dasselbe* bezeichnet man eine Person oder Sache, die mit einer vorher genannten Sache oder Person identisch ist.

Hast du heute **dieselben** Schuhe an wie gestern? - Ja, es sind **dieselben**.

	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nom.	derselbe	dieselbe	dasselbe	dieselben
Gen.	desselben	derselben	desselben	derselben
Dat.	demselben	derselben	demselben	denselben
Akk.	denselben	dieselbe	dasselbe	dieselben

Achtung: Mit *der gleiche, die gleiche, das gleiche* bezeichnet man immer Dinge oder Wesen, die so sind, aber nicht identisch. z. B. Er hat **das gleiche** Hemd wie ich.

Übung 18 Ergänzen Sie *derselbe* etc. oder *der gleiche* etc..

- Sie hat sich _____ Mountain-Bike gekauft wie ihre Schwester.
- Fliegst du dieses Jahr mit _____ Fluggesellschaft in Urlaub wie letztes Jahr?
- Mein Nachbar fährt jeden Tag mit _____ Bus zur Arbeit wie ich.
- Herr Ober, ich möchte _____ bestellen wie mein Tischnachbar.
- Sie haben lange in _____ Firma gearbeitet.
- Sag mal! Du hast ja _____ Pullover wie ich.

¹⁾ Diese Demonstrativpronomen darf man nicht mit den Relativpronomen verwechseln!

7. Fragepronomen und -artikel (Interrogative Pronomen und Artikel)

Mit den Fragepronomen wer, wessen, wem, wen¹ fragt man nach einer oder mehreren Personen.

Wen hast du gestern getroffen? / **Wessen** Tasche ist das?

Mit dem Fragepronomen was² fragt man nach einer Sache im Nom. oder Akk. oder nach einem Geschehen.

Was hat er in der Hand? / **Was** hast du gestern gemacht?

In der Umgangssprache wird was auch zusammen mit Präpositionen mit Dativ oder mit Akkusativ gebraucht. In der Standardsprache verwendet man in diesen Fällen die Pronominaladverbien.²

Von was sprichst du? Standardsprache: **Wovon** sprichst du?

Aus was besteht das? Standardsprache: **Woraus** besteht das?

Übung 19 Ergänzen Sie die Fragen. (wer?, wessen?, wem?, wen?, was?)

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------------|
| a) _____ gehört das Buch hier? | e) _____ willst du trinken? |
| b) _____ willst du? | f) _____ hat Paul vorhin angerufen? |
| c) _____ Jacke hast du da? | g) _____ Geburtstag ist im Mai? |
| d) _____ hat dir das erzählt? | h) Von _____ hast du das bekommen? |

Mit Fragepronomen und -artikel welcher, welche, welches³ fragt man nach einem bestimmten Wesen oder einer bestimmten Sache, wenn es eine Auswahl gibt.

Welche Jacke gehört dir? - Die schwarze.
(Artikel)

Kennst du den Herrn dort drüben? - **Welchen** denn?
(Pronomen)

Übung 20

Beispiel: Buch - lesen **Welches von diesen Büchern liest du?**

- | | | |
|---------------------------|----------------------------|-------------------------|
| a) Schauspieler - mögen | f) Zeitung - interessieren | k) Schal - gefallen |
| b) Nachspeise - bestellen | g) Mensch - faszinieren | l) Schirm - gehören |
| c) Hose - kaufen | h) Person - nerven | m) Information - nützen |
| d) Hotel - buchen | i) Arbeit - langweilen | n) Speise - schmecken |
| e) Rezept - ausprobieren | j) Gerücht - amüsieren | o) Trick - gelingen |

Mit dem Frageartikel was für ein, was für eine, im Plural was für fragt man nach der Beschaffenheit, einer Eigenschaft etc.

Was für ein Mensch ist Paul? - Ein höflicher Mensch.

Was für Leute kommen denn zur Party? - Nur interessante Leute.

Das Prädikat kann man mit anderen Satzteilen zwischen was und für einschieben.

Was ist Paul **für ein** Mensch? / **Was** steht dort **für ein** Wagen? / **Was** sind das nur **für** Leute?

Beim Fragepronomen gebraucht man jeweils eine Endung:

was für einer, was für eine, was für ein[e]s.

Ich brauche ein neues Hemd. - **Was für ein[e]s** kaufst du dir denn?

Steht beim Nomen kein Artikel, z. B. beim unbestimmten Plural, fragt man was für welche etc.

Willst du verschiedene Früchte probieren? - **Was für welche** gibt es denn?

Übung 21

Beispiel: Buch - lesen - spannend **Was für ein Buch liest du? - Ich lese ein spannendes.**

- | | |
|----------------------------------|---|
| a) Krawatte - kaufen - gestreift | f) Wein - trinken - trocken |
| b) Suppe - kochen - scharf | g) Stift - brauchen - rot |
| c) Jacke - gefallen - schwarz | h) Geschichte - schreiben - romantisch |
| d) Haustier - mögen - klein | i) Möbel - verkaufen - antik |
| e) Früchte - schmecken - süß | j) Arbeit - interessieren - abwechslungsreich |

Übung 22

Was für ... / Welch ...

Beispiel: Ich brauche ein Messer.

- | | |
|---|---|
| a) Bringst du mir einen von den Stühlen da? | - <u>Was für eins</u> brauchst du denn? |
| b) Er liest ein Magazin. | - _____ soll ich dir denn bringen? |
| c) Sie braucht jetzt einen Schnaps. | - _____ liest er denn? |
| d) Ich kann diesen Satz nicht verstehen. | - _____ will sie denn? |
| e) Kann ich mir eine von deinen CDs leihen? | - _____ kannst du nicht verstehen? |
| | - _____ willst du dir denn ausborgen? |

¹) Diese Pronomen kann man auch als Relativpronomen gebrauchen.

²) Diese Adverbien mit wo(r)+Präposition können auch als Relativadverbien gebraucht werden.

³) **welcher, welche, welches** kann man auch als Indefinitpronomen oder als Relativpronomen gebrauchen.

Wortstellung im Hauptsatz

Sätze sind sprachliche Einheiten, die relativ abgeschlossen sind. Sie bestehen aus verschiedenen Teilen (Satzgliedern) und sie haben einen bestimmten grammatischen Bau. Dabei bestimmt das Verb, mit welchen Satzgliedern es stehen muss oder kann. Die Satzglieder, die so von einem Verb abhängen, heißen gebundene Ergänzungen. Dabei gibt es obligatorische Ergänzungen (die man verwenden muss) und freie Ergänzungen (die man verwenden kann).

obligatorisch	Sie besucht ihren Onkel . Passau liegt an der Donau . Das Essen sieht lecker aus.
fakultativ	Martina isst <i>ein Eis</i> . Er erzählt <i>mir</i> eine Geschichte. Sie hat <i>lange</i> gewartet.

Neben Ergänzungen können in einem Satz auch so genannte freie Angaben vorkommen, die nicht direkt vom Verb abhängen und die man weglassen kann.

- temporal: (heute, bald, seit März, für eine Woche, drei Stunden)	Er joggt <u>jeden Tag</u> .
- kausal: (wegen eines Unfalls, aus Angst)	Sie hielt <u>wegen des Nebels</u> an.
- modal: (gern, mit Vergnügen, mit dem Zug)	Wir hörten <u>aufmerksam</u> zu.
- lokal: (im Süden, hier, drei Kilometer)	<u>Aus dem Fenster</u> winkte ein Mädchen.
- persönliche Einschätzung (vielleicht, meiner Meinung nach)	<u>Wahrscheinlich</u> regnet es morgen.

Die Satzglieder stehen in einer bestimmten Ordnung. z. B. (Hauptsatz)

I	II	III	IV	V	ENDE
Dein Hund	hat	gestern	dem Nachbarn	die Zeitung	gestohlen.
Subjekt	Prädikat	Zeitangabe	Dativobjekt	Akkusativobjekt	Prädikat

1. Subjekt und Prädikat

Im Hauptsatz steht der konjugierte Teil des Prädikats immer an Position II. Die letzte Position im Hauptsatz kann z. B. ein Infinitiv, ein Präfix, ein Partizip II oder ein prädikatives Adjektiv bzw. Substantiv einnehmen.

I	II	III	IV	ENDE
Du	willst	mit Christian	ins Kino	gehen.
Ich	habe	letzte Woche	einige Filme	gesehen.
Der Film	wurde	von den Kritikern	schlecht	bewertet.
Lisa	schaltet	den Fernseher	nicht	aus.
Vielleicht	sind	nicht alle	mit dem Ergebnis	zufrieden.
Am Freitag	spielt	er immer	mit Kollegen	Fußball.

← Prädikat →

Wenn das Subjekt nicht an Position I steht, dann steht es meist an Position III.

I	II	III	IV	V	ENDE
Meine Eltern	haben	gestern Abend	meinen Bruder	zum Bahnhof	gebracht.
Gestern Abend	haben	meine Eltern	meinen Bruder	zum Bahnhof	gebracht.
Meinen Bruder	haben	meine Eltern	gestern Abend	zum Bahnhof	gebracht.
Zum Bahnhof	haben	meine Eltern	gestern Abend	meinen Bruder	gebracht.

Übung 1 Bringen Sie die Sätze in Ordnung.

a) Im Dienst Verkehrsflugzeuge zwischen 25 und 30 Jahre sind.

Verkehrsflugzeuge _____.

b) Notwendig regelmäßige Kontrollen und Wartungsarbeiten deshalb sind.

Deshalb _____.

c) Strenge Regeln die Fluggesellschaften für ihre Kontrollen haben.

Für ihre Kontrollen _____.

d) Vor jedem Flug auf offensichtliche Schäden das Flugzeug man überprüft.

Vor jedem Flug _____.

e) Testet man die wichtigsten Systeme wie Reifen, Bremsen, etc. einmal täglich.

Einmal _____.

2. Dativ- und Akkusativobjekt

Stehen in einem Hauptsatz Dativ- und Akkusativobjekt hinter Position II, dann steht häufig das Dativobjekt vor dem Akkusativobjekt, wenn beide Objekte Nomen sind.

Paul | überreichte | **dem Mädchen** | **die Blumen.**

Wenn eines der beiden Objekte ein Personal- bzw. ein Reflexivpronomen ist, steht dieses Pronomen zuerst.

Paul | überreichte | **ihm** | **die Blumen.**

Paul | überreichte | **sie** | **dem Mädchen.**

Sind beide Objekte Personal- bzw. Reflexivpronomen, steht das Akkusativ- vor dem Dativ-Pronomen.

Paul | überreichte | **sie** | **ihm.**

Übung 2 Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: zurückbringen du - dein Buch *Ich habe dir dein Buch zurückgebracht.*

- | | | | |
|----------------|--------------------------|----------------|---------------------------|
| a) mitteilen | du - der Termin | f) überlassen | du - mein Platz |
| b) anbieten | er - meine Unterstützung | g) empfehlen | du - ein gutes Restaurant |
| c) beantworten | ihr - alle Fragen | h) wegnehmen | ihr - der Schlüssel |
| d) erzählen | du - die ganze Wahrheit | i) zeigen | er - der neue Plan |
| e) leihen | er - mein teurer Stift | j) versprechen | sie - meine Hilfe |

Übung 3 Beantworten Sie die Fragen.

Beispiel: Brachte er seinem Neffen die Bücher mit? *Ja, er brachte sie ihm mit.*

- a) Lieferte man dem Kunden das Gerät? b) Beantwortete der Zeuge dem Staatsanwalt die Fragen? c) Erlaubte der Arzt Monika die Reise? d) Schloss der Portier dem Gast die Zimmertür auf? e) Genehmigte man der Firma den Anbau?

Wenn das Subjekt ein Personalpronomen ist, muss es an Position I oder an Position III stehen.

Übung 4

Beispiel: Liest du Rita den Text vor? *Selbstverständlich lese ich ihn ihr vor.*

- | | |
|--|---|
| a) Gibst du den Kindern die Spielsachen? | d) Empfiehlst du den Touristen das Hotel? |
| b) Bringst du Robert die Rechnung? | e) Nimmst du deinem Onkel die Pakete mit? |
| c) Bietest du Lisa die Stelle an? | f) Erzählst du dem Chef die Geschichte? |

Treten im HS Personal- bzw. Reflexivpronomen hinter Position II auf, stehen sie in folgender Reihenfolge:

Nom. (Subjekt) - **Akk.** - **Dat.**

Vielleicht kannst **du es mir** sagen, wann der Film beginnt.

Wenn das Subjekt **kein Personalpronomen** ist und nicht an Position I steht, **kann** man das Personal- bzw. Reflexivpronomen im Dativ bzw. Akkusativ vor das Subjekt stellen.

Morgen will deine Tante dich anrufen.	oder: Morgen will dich deine Tante anrufen.
Gestern brachte Paul mir die Tasche zurück.	oder: Gestern brachte mir Paul die Tasche zurück.
In München mietete Eva sich ein Zimmer.	oder: In München mietete sich Eva ein Zimmer.

Sind Akkusativ- **und** Dativobjekt ein Pronomen, kann man eines oder beide vor das **Subjekt** stellen.

Gestern brachte Paul sie mir zurück.	oder: Gestern brachte sie Paul mir zurück.
	oder: Gestern brachte sie mir Paul zurück.

Neben Pronomen kann man z. T. bestimmte Angaben (z. B. lokal, temporal) vor das **Subjekt** stellen, wenn das Subjekt kein Personalpronomen ist.

Wunderbar blühten im Garten **die Kirschbäume**. / Vielleicht hat gestern **der Kollege** noch alles erledigt.

Ist allerdings das Subjekt selbst ein Personalpronomen, dann ist hier keine Umstellung möglich.

Sicher hat **er** sich gestern mit seinen Freunden getroffen. *Pronomen nicht vor Subjekt.*

Übung 5 Bilden Sie je zwei Hauptsätze im Präteritum. Beginnen Sie die Sätze mit *vielleicht*.

Beispiel: Paul - uns - Unwahrheit - sagen *Vielleicht sagte Paul uns / uns Paul die Unwahrheit.*

- geben - sein Geschäftspartner - ihnen - die Dokumente
- anbieten - der Chef - ihm - eine bessere Stelle
- überbringen - der Bote - ihr - eine wichtige Nachricht
- verschweigen - der Zeuge - euch - das Wichtigste
- eintreffen - die Pakete - gestern schon

3. Zeit-, Orts-, Art- und Begründungsergänzungen oder Angaben

Es gibt zwar keine festen Regeln über die Positionen dieser Ergänzungen oder Angaben, aber oft gebraucht man die Reihenfolge **temporal - kausal - modal - lokal**.

Achtung: temporal vor lokal!

wann? wie oft? wie lange?	warum?	wie?	wo? wohin? woher
temporal	kausal	modal	lokal
Rita ging heute Morgen aufgrund des schönen Wetters voller Freude aus dem Haus.			

Hinter der Position II stellt man meist zuerst das Dativobjekt oder die temporale Angabe und dann das Akkusativobjekt oder die lokale Angabe.

Dativobjekt	temporal	Akkusativobjekt	lokal
Paul bringt den Kindern jedes Jahr Geschenke aus Italien mit.			
temporal	Dativobjekt	lokal	Akkusativobjekt
Paul bringt jedes Jahr den Kindern aus Italien Geschenke mit.			

Formulieren Sie so, dass die Aussagen klar sind. Im zweiten Satz (Paul bringt jedes Jahr den Kindern aus Italien Geschenke mit.) ist nicht eindeutig, ob die Kinder oder die Geschenke aus Italien sind.

4. Präpositionalobjekte

In der Regel steht das Präpositionalobjekt hinten im Satz (d. h. vor der Position ENDE).

Dativobjekt	temporal	modal	Akkusativobjekt	Präpositionalobjekt	ENDE
Sie hat mir gestern herzlich				für meine Hilfe	gedankt.
Er will sofort			seine Freunde	vor der Gefahr	warnen.

Übung 6 Ordnen Sie die Positionen.

Beispiel: 1 Oft 3 wir 4 unsere Hilfe 5 angeboten 2 haben

- a) 1 Gestern mit Carlos sprach zwei Stunden Thomas
- b) 1 Er beim Verhör auf alle Fragen schnell antwortete
- c) 1 Plötzlich der Mann schrie an mich
- d) 1 Paul seiner Nichte erzählte eine Geschichte gestern
- e) 1 Sie sich erkundigte nach der Adresse am Bahnhof
- f) 1 Man uns die Situation erklären wollte
- g) 1 Sie einen Computer kaufte letzte Woche sich
- h) 1 Im Bus trat einer Frau er auf den Fuß
- i) 1 Sie beim Abschied gab einen Kuss ihm
- j) 1 Gestern uns man lieferte die Ware
- k) 1 Natürlich alles aufklären wollte man
- l) 1 Schnell das Kind unter der Decke versteckte sich
- m) 1 Bald schon Bescheid ihnen gab Lara
- n) 1 Alle über das Resultat freuten sehr sich

Oft signalisiert die Position, was zusammengehört.

Er	fragte	mich	nach dem Fahrzeug in meiner Garage.
			Präpositionalobjekt

Das Fahrzeug steht in der Garage.

Er	fragte	mich	in meiner Garage	nach dem Fahrzeug.
			lokale Ergänzung	Präpositionalobjekt

Er fragt mich in der Garage.

Ein Kunde fragt im Kaufhaus: „Kann ich bitte den Anzug im Schaufenster anprobieren?“
Der Verkäufer antwortet: „Natürlich, wenn Sie gerne möchten. Aber wir haben auch Kabinen.“

Negation mit „nicht“

Mit der Negation nicht kann man ein Wort oder ein Satzglied verneinen. (Wortnegation)

Die Negation nicht steht **vor** dem Wort oder dem Satzglied, das man verneint.

Das Wort bzw. das Satzglied, das verneint wird, **betont** man.

Musst **du** Paul die Bücher bringen? - Nein, nicht **ich** muss sie ihm bringen, sondern Max.

Musst du **Paul** die Bücher bringen? - Nein, ich muss sie nicht **ihm** bringen, sondern seinem Bruder.

Musst du Paul die **Bücher** bringen? - Nein, ich muss ihm nicht **die Bücher** bringen, sondern die CDs.

Wenn nicht als pauschale Verneinung (Satznegation) verwendet wird, **betont man nicht** und es hat die Tendenz hinten im Satz zu stehen. Zwar ist es kaum möglich, die Stellung von **nicht** allgemein gültig zu beschreiben, allerdings lassen sich einige Konventionen und allgemeine Tendenzen benennen:

Die Satznegation nicht steht ...

- **nach** Akkusativ- und Dativobjekt:

Ich kaufe **den Wagen** nicht. / Der Versuch gelang **ihm** nicht. / Du musst **ihm die Bücher** nicht bringen.

- **nach** Adverbien, die eine Einschätzung des Sprechers ausdrücken:

Ihr könnt **leider** nicht mitkommen. / Max verweist **wahrscheinlich** nicht.

- **nach** temporale Angaben, die chronologisch ordnen:

Martina rief **gestern** nicht an. / Wir haben ihn **letzte Woche** nicht besucht.

- **vor** Infinitiv, Partizip, abtrennbarem Verbtteil:

Ich habe die Papiere nicht **kopiert**. / Er wollte den Wagen nicht **verkaufen**. / Wir rufen euch nicht **an**.

- **vor** prädikativen Adjektiven und Nomen:

Sie wird nicht **Pilotin**. / Eine schriftliche Benachrichtigung ist nicht **notwendig**.

- **vor** gebundenen adverbialen Ergänzungen:

Die Sitzung dauert nicht **lange**. / Sie wohnt nicht **in München**. / Das Essen sieht nicht **lecker** aus.

- **vor** dem zweiten Teil von Funktionsverbgefügen (FVG) mit Präpositionalgruppen¹:

Bei der Debatte kam das Thema nicht **zur Sprache**. / Man brachte das bisher leider nicht **in Ordnung**.

- **vor** adverbialen Adjektiven:

Ich koche nicht **gut**. / Er fährt nicht **schnell**.

- **vor** lokalen Angaben:

Meine Nachbarin arbeitet nicht **in der Schillerstraße**. / Ich lege die Tasche nicht **auf den Tisch**.

- **vor** temporale Angaben, die nicht chronologisch ordnen:

Wir schafften die Arbeit nicht **pünktlich**. / Sie antwortete nicht **sofort**.

- **meist vor** Präpositionalobjekt:

Sie erinnert sich nicht **an uns**. - *seltener*: Sie erinnert sich **an uns** nicht.

Position I ²	Prädikat	in der Regel: Adverbien, die eine Einschätzung ausdrücken Akkusativobjekt Dativobjekt temporale Angaben, die chronologisch ordnen	nicht	in der Regel: Infinitive / Partizip II / abtrennbare Verbtteile prädikative Nomen und Adjektiven zweiter Teil von Funktionsverbgefügen mit Präp. Gruppe gebundene adverbiale Ergänzungen adverbialen Adjektiven temporale Angaben, die nicht chronologisch ordnen lokalen Angaben meist: präpositionale Objekte
-------------------------	-----------------	---	--------------	--

Übung 7 Beantworten Sie die Fragen mit einer **Satznegation**.

- Trefft ihr euch heute Abend mit euren Kollegen? - *Nein, wir ...*
- Muss sie jetzt auf die Kinder aufpassen?
- Habt ihr tatsächlich damit gerechnet?
- Fahren Sie morgen früh nach Hamburg?
- Lässt er sich das Problem von dir erklären?
- Hast du ihn gestern im Büro angerufen?
- Haben Sie die angebotene Hilfe abgelehnt?
- Habt ihr diese Pakete in Empfang genommen?
- Hat sie gestern die Rechnung beglichen?
- Kommen diese seltsamen Tiere aus Australien?
- Solltest du am Abend bei Karl anrufen?
- Mona wird sich bestimmt bei euch entschuldigen, oder?
- Gab man euch letzten Samstag **schon** Bescheid?
- Werdet ihr den Auftrag bis nächste Woche **noch** erledigen können?

¹) Funktionsverbgefüge mit Akkusativ ohne Artikel verneint man z. T. mit **nicht** und z. T. mit **kein**:

Nahm er Platz? - Nein er nahm **nicht Platz**. / Leistete man Hilfe? Nein, man leistete **keine Hilfe**.

²) Im HS kann an Position I außer dem Prädikat nahezu jeder Satzteil stehen.

Präpositionen

Präpositionen gebraucht man stets zusammen mit einem anderen Wort. In der Regel stehen die Präpositionen vor dem Wort, zu dem sie gehören.¹ Zusammensetzungen von Präpositionen und Wörtern nennt man Präpositionalgefüge. Man kann verschiedene Wortarten mit Präpositionen verbinden.

- | | |
|--------------|---|
| a) Nomen | z. B. in einer Kleinstadt, aufgrund eines Unfalls |
| b) Pronomen | z. B. zu ihnen, für sich, mit denjenigen |
| c) Adjektive | z. B. seit kurzem, bei weitem |
| d) Adverbien | z. B. bis heute, von dort |

Die Präposition bestimmt in der Regel den Kasus des Nomens oder Pronomens, zu dem es gehört. Man kann folgende Gruppen unterscheiden:

- immer mit **Akkusativ**
- immer mit **Dativ**
- immer mit **Genitiv**
- Frage **wo?** (oder **wann?**) mit **Dativ** - Frage **wohin?** mit **Akkusativ**.
- mit **verschiedenem Kasus**

Manche Präpositionen kann man mit einem bestimmten Artikel verbinden.²

1. Präpositionen mit Akkusativ

z. B. **bis³, durch, für, gegen, ohne, um, wider**

Übung 1 Ergänzen Sie eine Präposition.

- a) Ich sah _____ das Teleskop. b) Max bleibt noch _____ nächste Woche hier. c) Sag mal, bist du _____ oder _____ diesen Plan? d) So schöne Blumen! Sind die _____ mich? e) Wir arbeiteten _____ Pause, bis alles fertig war. f) Sie wollte _____ ganz Deutschland reisen. g) Er kandidierte _____ das Amt des Bürgermeisters. h) Entschuldigen Sie, fährt dieser Zug _____ Hamburg oder nur _____ Köln? i) Der Satellit kreist _____ die Erde. j) In Diktaturen verhaftet man Leute _____ triftigen Grund. k) Man muss nicht _____ die halbe Welt reisen, wenn man Urlaub machen will. l) Die Regierung hat jetzt ein Programm _____ Korruption beschlossen. m) Du bist immer so unfreundlich. Was hast du eigentlich _____ mich?

2. Präpositionen mit Dativ

z. B. **aus, bei, mit, nach⁴, seit, von, zu, gegenüber⁵, entgegen, entsprechend⁶, gemäß, samt, nahe, fern**

Übung 2 Ergänzen Sie eine Präposition.

- a) _____ wem sprichst du? b) Gehst du jetzt _____ Apotheke? c) Dieses Tier kommt _____ einem fernen Land. d) Sie blieb nicht lange. _____ einer halben Stunde verabschiedete sie sich wieder. e) Das Parkhaus liegt dem Hotel _____. f) Holst du mich _____ Flughafen ab? g) Ich wollte mir Geld _____ ihm leihen. h) Entschuldigung, Herr Ober! Kann ich _____ Ihnen bestellen? Ich warte schon _____ einer Stunde. i) Fährst du _____ dem Zug _____ Spanien oder fliegst du? j) Am Sonntag war ich _____ meinen Eltern _____ Besuch. k) Ich habe heute eine Karte _____ einem Freund _____ Rom bekommen. l) Wann willst du endlich _____ Arzt gehen? m) Ich habe in Frankfurt _____ Freunden übernachtet.

Übung 3 Ergänzen Sie: **gemäß - samt - fern - entsprechend - entgegen**

- a) Ich hatte mir Sorgen gemacht, aber der Test war _____ meiner Erwartung einfach. b) Du solltest dich den Vorschriften _____ verhalten, sonst bekommst du Probleme. c) Morgen besucht mich mein Bruder _____ seinen vier Kindern. d) _____ der Hausordnung darf man hier keine Hunde oder Katzen halten. e) Er arbeitet auf einer Wetterstation in der Antarktis _____ der Heimat. f) Wenn es so kalt ist, musst du dich einfach dem Wetter _____ anziehen. g) Ich verkaufe meinen alten Computer _____ Drucker und Scanner.

¹) Einige Präpositionen kann man auch nachstellen. z. B. dem Amt **gegenüber**, meinem Wissen **nach**, den Umständen **entsprechend**

²) z. B. zu der **zur** / zu dem **zum** / von dem **vom** / in das **ins** / an dem **am** / in dem **im** / bei dem **beim** etc.

³) Oft gebraucht man **bis** mit einer Präposition als Adverb. z. B. **bis zum** Ende, **bis nach** Hause, **bis in** die Stadt, **bis ins** Zentrum

⁴) Man kann **nach** in der Bedeutung von **gemäß** auch nachstellen. z. B. meiner Ansicht **nach** / ihrer Meinung **nach**

⁵) in der Regel nachgestellt

⁶) voran- und nachgestellt

3. Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ

an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen

Bei einer Bewegung auf ein Ziel stehen diese Präpositionen im Akkusativ. (**Frage: wohin?**)

Wenn ein fester Ort angegeben wird, stehen diese Präpositionen im Dativ. (**Frage: wo?**)

Ich ging **in die** Kneipe. **In der** Kneipe saßen drei Männer.

Die Präpositionen **an, in, vor, zwischen** bei Zeitangaben (**Frage: wann?**) mit dem Dativ.

Ich bin **in einer** Minute mit der Arbeit fertig.

In einigen Fällen auch die Präposition **unter** bei Zeitangaben (**Frage: wann?**) mit dem Dativ.

Uli arbeitet **unter der** Woche in München. (von Montag bis Freitag)

Man gebraucht **über und unter** auch als Adverbien in der Bedeutung mehr als bzw. weniger als. In diesem Fall haben **über und unter** keinen Einfluss auf den Kasus des folgenden Wortes.

Sie schrieb an **über 100 Leute**. / Sie bekam eine Antwort von **über 100 Leuten**.

Übung 4 Ergänzen Sie Artikel und Endungen.

- a) Paul saß in ein___ kleinen Kneipe. b) Ich habe das in d___ Zeitung gelesen. c) Was hast du da in d___ Hand? d) Stell bitte den Stuhl in d___ Flur. e) Kannst du mir die Adresse auf dies___ kleinen Zettel schreiben? f) Hinter m___ standen viele Leute an d___ Kinokasse. g) In dies___ Gegend regnet es häufig. h) Zwischen d___ beiden Ländern fließt ein kleiner Fluss. i) Hinter d___ Haus gibt es einen wunderschönen Obstgarten. j) Wir setzten uns in d___ Schatten eines Baumes. k) Auf dies___ Insel gibt es sehr viele seltene Tiere. l) Der Junge kletterte auf d___ Baum. m) An viel___ Orten des Landes gibt es zu wenig Wasser. n) Er stellte seine Schuhe unter d___ Sofa. o) Pass auf, wenn du über d___ Straße gehst! p) Das Haus liegt zwischen d___ Schillerstraße und d___ Marktplatz.

Übung 5

Beispiel: Brief - in - Schublade - legen

Wenn du den Brief in die Schublade gelegt hast, dann muss er in der Schublade liegen.

- a) Mantel - an - Haken - hängen
 b) Besen - hinter - Tür - stellen
 c) Handtuch - neben - Badewanne - legen
 d) Schlüssel - in - Schloss - stecken
 e) Foto - zwischen - Briefe - legen
 f) Vogel - in - Käfig - setzen
 g) Hausschuhe - unter - Sofa - stellen
 h) Zehneuroschein - in - Geldbeutel - stecken
 i) Hocker - vor - Tür - stellen
 j) Bild - an - Wand - hängen

Übung 6 Ergänzen Sie die Endungen.

- a) In wenig___ Minuten fährt der Zug ab.
 b) Vor ein___ halben Stunde hat dein Onkel angerufen.
 c) Ruf mich bitte in ein___ Woche noch einmal an.
 d) Können Sie mir alles zwischen d___ zehnten Mai und Anfang Juni zusenden?
 e) Wir wollten uns an ein___ sonnigen Wochenende mal ein Boot mieten.
 f) Er ist vor ein___ Monat schon abgereist.
 g) In dies___ Jahr gibt es eine gute Weinernte.
 h) Vor d___ Winter sammeln einige Tiere Vorräte.

4. Präpositionen mit Genitiv

Die Präpositionen mit dem Genitiv¹ kann man in verschiedene Gruppen einteilen:
Wichtige Präpositionen mit Genitiv sind z. B.:

temporal	während, zeit, außerhalb, innerhalb
lokal ²	inmitten, außerhalb, innerhalb, oberhalb, unterhalb diesseits, jenseits, beiderseits, abseits nördlich, südlich, östlich, westlich
kausal/konsekutiv	aufgrund (auf Grund), wegen³ infolge, anlässlich, angesichts, mangels
konzessiv	trotz
instrumental	anhand, mittels
alternativ	[an]statt, anstelle
final	zwecks
modal	einschließlich, ausschließlich, abzüglich, zuzüglich

Übung 7 Ergänzen Sie eine Präposition.

- a) _____ einer Grippe konnte er nicht zur Konferenz reisen. b) _____ der Mittagspause macht sie immer einen Spaziergang. c) _____ eines schriftlichen Vertrages erhielt er nur eine mündliche Zusage. d) _____ des Hochwassers wurde die Brücke gesperrt. e) _____ der Woche arbeitet er in München. f) _____ eines Computerfehlers kam es zum Unglück. g) _____ aller Warnungen wollte er die Reise allein unternehmen. h) _____ der Nacht kamen Diebe ins Haus. i) _____ heftiger Regenfälle kamen viele Zuschauer ins Stadion. j) _____ der Verspätung des Zuges verpasste er seinen Flug. k) _____ ihrer Rufe kam niemand zu Hilfe. l) _____ des Präsidenten selbst kam nur sein Stellvertreter zur Eröffnung. m) _____ seines Aufenthalts im Krankenhaus versorgte sein Bruder die Fische im Aquarium.

Übung 8 Ergänzen Sie: **anlässlich - mangels - innerhalb - zeit - einschließlich - infolge**

- a) _____ der Nebenkosten bezahlt sie für ihre kleine Wohnung ca. 700.- Euro.
b) _____ ihres 70. Geburtstages gab sie ein großes Fest.
c) _____ eines Jahres sind die Preise um das Doppelte gestiegen.
d) _____ seines Lebens hat er immer gespart.
e) _____ heftiger Regenfälle kam es zu Überschwemmungen.
f) _____ ausreichender Kenntnisse konnte er die Prüfung nicht schaffen.
g) _____ der Eröffnung der Ausstellung kam auch die Bürgermeisterin ins Museum.
h) _____ der ersten drei Monate betrug die Inflationsrate knapp 0,4 Prozent.

Übung 9 Ergänzen Sie: **zwecks - anhand - außerhalb - inmitten - beiderseits**

- a) _____ der Kinder saß Paul und las eine Geschichte vor.
b) _____ einer Baugenehmigung stellte er einen Antrag.
c) _____ der Straße standen alte Häuser.
d) _____ der Fingerabdrücke konnte man den Verbrecher identifizieren.
e) _____ des Raucherzimmers darf man in diesem Gebäude nicht rauchen.
f) _____ einer Vorsorgeuntersuchung ließ er sich einen Arzttermin geben.
g) _____ eines Beispiels erklärte sie, wie das Gerät funktioniert.
h) _____ der Öffnungszeiten können Sie telefonisch bestellen.

¹ Im Plural ohne Artikel und ohne Adjektivattribut wird oft der Dativ gebraucht, wenn er eindeutig ist.
z. B. **während** fünf Tagen, **mangels** Beweisen etc.

² Lokale und z.T. temporale Präpositionen mit Genitiv gebraucht man in der Regel nur mit einem Artikel. z. B. **diesseits** des Flusses
Ohne Artikel gebraucht man diese Präpositionen meist zusammen mit **von** + Dat. z. B. die Inseln **nördlich von** Schottland

³ Mit Personalpronomen benutzt man **wegen** umgangssprachlich oft Dativ
wegen mir / wegen dir / wegen euch / wegen ihnen - Standard: **meinetwegen / deinetwegen / ihretwegen / euretwegen**
Manchmal wird **wegen** auch nachgestellt. z. B. Ich konnte der Hitze **wegen** nicht einschlafen.

5. Präpositionen mit verschiedenem Kasus

Einige Präpositionen werden nicht immer mit demselben Kasus gebraucht.

binnen	wird meist mit dem Dativ gebraucht, allerdings auch mit dem Genitiv . z. B. binnen einem Monat / binnen eines Jahres
ab	wird nach Ortsangaben mit dem Dativ gebraucht. z. B. ab unserem Haus wird bei Zeit- oder Mengenangaben mit Dativ oder Akkusativ gebraucht. z. B. ab nächster Woche / ab nächste Woche , ab fünf Leuten / ab fünf Leute
entlang	wird nachgestellt mit Akkusativ oder vorangestellt mit Dativ oder Genitiv gebraucht. z. B. den Fluss entlang / entlang dem Fluss / des Flusses
dank	wird in der Regel mit dem Genitiv , im Singular aber auch mit dem Dativ gebraucht. z. B. dank ihrer Erfahrungen / dank deines Wissens / deinem Wissen
laut¹	wird in der Regel mit dem Genitiv , oft aber auch mit dem Dativ gebraucht. z. B. laut seines Schreibens / laut ihrem Bericht
außer²	wird meist mit dem Dativ , bei Verben der Bewegung mit dem Akkusativ gebraucht. z. B. Außer meinem Cousin kannte ich keinen. (Dativ) Wir konnten uns außer Gefahr bringen. (Akkusativ)
zufolge	wird nachgestellt mit dem Dativ , vorangestellt mit dem Genitiv gebraucht. z. B. ihrem Wunsch zufolge / zufolge ihres Wunsches

Übung 10 Ergänzen Sie: **außer - binnen - entlang - dank - ab - laut**

- _____ deiner Hilfe habe ich die Arbeit geschafft.
- _____ nächster Woche darf man hier nicht mehr parken.
- Er hatte nur wenig Hunger und aß nichts _____ einem Apfel.
- _____ einer Bestellung von mehr als 50.- Euro berechnen wir keine Versandkosten.
- Die Unfallursache war _____ des vorliegenden Berichts überhöhte Geschwindigkeit.
- _____ des Weges standen alte Bäume.
- In dem Zimmer standen _____ einem Stuhl und einem Tisch keine Möbel.
- Ich muss _____ einer Woche fertig werden.

6. Feste Wendungen mit Präpositionen

Übung 11 Feste Wendungen - Ergänzen Sie eine Präposition.

- Komm _____ der Stelle her!
- Alles, was er dir erzählt hat, war Wort _____ Wort gelogen.
- Weißt du, wann der Film _____ Ende ist?
- Wenn ein Feuer ausbrechen sollte, müssen Sie _____ allen Dingen Ruhe bewahren.
- Natürlich steht das nicht direkt im Text. Da muss man _____ den Zeilen lesen.
- Die Situation wird leider _____ Tag _____ Tag schwieriger.
- Das Wetter verschlechtert sich wohl. _____ Umständen regnet es morgen.
- Ich finde es nicht _____ Ordnung, wie du dich verhältst.
- Kannst du mir 1000,- € leihen? - Tut mir leid! Ich habe nicht so viel Geld _____ Verfügung.
- Du musst dich _____ jeden Fall impfen lassen, bevor du in die Tropen fliegst.
- Ich muss unbedingt mit ihm einmal _____ vier Augen sprechen.
- Worauf muss man beim Gebrauchtwagenkauf _____ erster Linie achten?
- Ich warf einen Euro in den Kaffeeautomaten, aber er war _____ Betrieb.
- Sie gingen Hand _____ Hand spazieren.
- Hast du das schon untersucht? - Nein, das muss ich noch _____ die Lupe nehmen.

¹⁾ ein allein stehendes, starkes Nomen im Singular wird nach **laut** nicht flektiert: z. B. **laut** Text, **laut** Report

²⁾ bei festen Verbindungen kann der **Genitiv** gebraucht werden: z. B. **außer** Landes fahren

Nebensätze

Ein Nebensatz (NS) ist inhaltlich nicht vollständig.

Er hatte sich erkältet, **weil er ohne Jacke rausgegangen war**.

Ein NS kann von einem Hauptsatz (HS), einem Fragesatz, einem Befehlssatz, von einem anderen NS oder einem Infinitivsatz abhängen. Der Satz, von dem der NS abhängt, heißt Beziehungssatz.

Mach schnell, **wenn** du den Zug noch erreichen willst.

Er freute sich, **weil** sie ihn abholte, **als** er mit dem Zug ankam.

Ein NS wird mit einer unterordnenden Konjunktion (Subjunktion) eingeleitet.

Da er den Weg nicht kannte, fragte er mich.

Ein NS braucht in der Regel ein Subjekt und ein Prädikat.

Das konjugierte Verb steht am Ende. Das Subjekt steht oft hinter der Konjunktion.

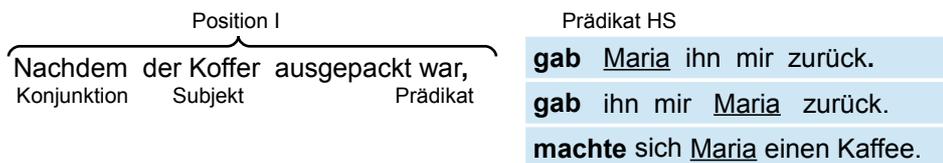
Du solltest dich vorher gründlich informieren, wenn **du** dir einen Hund anschaffen **willst**.

Trennbare Verben werden im NS am Ende zusammengeschrieben.

Paul **kommt** um 14.00 Uhr **an**. Ich muss zum Bahnhof, weil Paul um 14.00 Uhr **ankommt**.

Ein NS kann vor oder hinter dem HS stehen. HS und NS werden immer durch Komma getrennt.

Wenn der NS vor dem HS steht, folgt hinter dem Komma das **Verb des HS** und dann das Subjekt des HS oder ein Personalpronomen oder Reflexivpronomen im Dat. oder Akk.



Ein NS kann auch - von Kommas eingeschlossen - in einen Beziehungssatz eingeschoben werden. Sie will, **sobald die Arbeit erledigt ist**, gleich abreisen.

Wenn in einem NS zwei Infinitive vorkommen, steht das Hilfsverb vor den beiden Infinitiven.¹

Er konnte mich nicht besuchen, weil er am Wochenende **hat arbeiten müssen**.

Sie entschuldigte sich, weil sie mir nicht **hat umziehen helfen**.

Ich habe gehört, dass der Plan gründlich **hat überarbeitet werden müssen**.

Das Einleitungswort „**Es**“ (Vorfeld-es) in Passivsätzen oder als zweites Subjekt fällt im NS immer weg.

Man hilft den Opfern. **Es** wird den Opfern geholfen. - Man sorgt dafür, dass den Opfern geholfen wird.

Ein Sturm kommt. **Es** kommt ein Sturm. - Ich glaube, dass ein Sturm kommt.

1. Kausale Nebensätze

Kausale NS leitet man mit **da** oder **weil** ein. Man fragt mit warum, weshalb, weswegen etc. Sie können vor oder hinter dem HS stehen. Meist werden **da** oder **weil** gleichbedeutend gebraucht.

Der Student schwieg, **weil/da** er die Antwort nicht wusste.

Weil/Da der Student die Antwort nicht wusste, schwieg er.

Die Konjunktion **da** wird auch in der Bedeutung von **weil** bekanntlich gebraucht.

Da viele Menschen zu wenig auf ihre Ernährung achten, nehmen Kreislauferkrankungen zu.

Die Konjunktion **zumal** gibt einen zusätzlichen (weil auch) oder einen besonderen (besonders weil) Grund an. NS mit **zumal** stehen fast immer hinter dem HS; **zumal** wird betont.

Der Patient lehnte die gefährliche Operation ab, **zumal** er dem Arzt nicht wirklich vertraute.

Übung 1 Bilden Sie kausale Nebensätze.

Beispiel: Warum macht Paul den Ausflug nicht mit? - am Fuß - sich verletzen

Paul macht den Ausflug nicht mit, weil er sich am Fuß verletzt hat.

- | | |
|---|---|
| a) Warum hast du mir nicht geantwortet? | - dich - nicht hören |
| b) Warum möchtest du reklamieren? | - mein Flug - fünf Stunden Verspätung - haben |
| c) Warum ist Clara so traurig? | - Ring - verlieren |
| d) Warum hast du mich nicht angerufen? | - deine Telefonnummer - vergessen |
| e) Warum muss Max zum Arzt gehen? | - ihn - Hund - beißen |
| f) Warum hat Julia sich so geärgert? | - ihr - Experiment misslingen. |
| g) Warum ist Thomas zur Polizei gegangen? | - jemand - sein Wagen - stehen |
| h) Warum ist Jonas bei der Prüfung durchgefallen? | - ihm - Antwort - nicht einfallen |

¹⁾ Bei einem NS im Passiv wird das Hilfsverb **haben** entsprechend vor das Partizip II gestellt.

2. Konzessive Nebensätze

Mit *obwohl*, *obschon*, *obzwar*, *obgleich* etc. drückt man einen *Gegengrund* aus, der ohne Einfluss bleibt. Sie sprechen nicht mehr miteinander, **obwohl** sie einmal die besten Freunde waren.

Obwohl man die Kontrollen verschärft hat, nimmt der Zigarettenschmuggel zu.

Als *konzessive Adverbien* kann man *trotzdem* oder *dennoch* benutzen.

Man hat die Kontrollen verschärft. **Trotzdem / Dennoch** nimmt der Zigarettenschmuggel zu.

Man hat die Kontrollen verschärft. Der Zigarettenschmuggel nimmt **trotzdem / dennoch** zu.

Übung 2

Bilden Sie konzessive Nebensätze mit **obwohl**.

Hauptsatz	Nebensatz
a) Paula blieb nicht in Rom.	Sie hatte es Marco versprochen. Sie hatte eigentlich den Aufenthalt verlängern wollen.
b) Max änderte seine Lebensweise nicht.	Der Arzt hatte es ihm dringend empfohlen. Er hatte schon zweimal operiert werden müssen.
c) Der Angeklagte wurde freigesprochen.	Er war am Tatort gesehen worden. Viele Leute waren von seiner Schuld überzeugt.
d) Er wollte nicht nach Hause gehen.	Er war schon ziemlich betrunken. Er hat am nächsten Tag früh aufstehen müssen.
e) Boris konnte nicht einschlafen.	Er hatte eine Schlaftablette genommen. Er war von der Reise wirklich todmüde.
f) Tanja kam nicht zur Party.	Sie hatte sich sehr darauf gefreut. Sie hatte unbedingt kommen wollen.

3. Modale Nebensätze

Modale NS zeigen, auf welche Weise oder mit welchen Mitteln das Geschehen im HS abläuft. Häufig wird genauer erklärt, **wie** eine Handlung durchgeführt wird.

Als *Konjunktionen* verwendet man meist *indem* oder *dadurch dass*.

Er versuchte[,] sich fit zu halten, **indem** er täglich einen Waldlauf machte.

Kinder lernen vieles, **dadurch dass** sie imitieren.

Die *Präpositionen* *durch* und *mit* kann man auch in modaler Bedeutung verwenden.

Durch exakte / **Mit** exakter Planung kann man Probleme vermeiden. (**Indem** man exakt plant, kann man ...)

Übung 3

Bilden Sie modale Nebensätze mit **indem** oder **dadurch dass**.

a) Durch hartes Training konnte sie ihre Leistungen erheblich verbessern.

Sie konnte ihre Leistungen erheblich verbessern, _____.

b) Mit lauten Schreien machte er die Leute auf sich aufmerksam.

Er machte die Leute auf sich aufmerksam, _____.

c) Durch Einnahme dieser Arznei können Sie sich vor der Krankheit schützen.

Sie können sich vor der Krankheit schützen, _____.

d) Durch sorgfältige Pflege kann man die Lebensdauer des Geräts verlängern.

Man kann die Lebensdauer des Geräts verlängern, _____.

e) Durch die Entwicklung neuer Motoren will man die Luftverschmutzung vermindern.

Man will die Luftverschmutzung vermindern, _____ man _____.

f) Durch eine Erweiterung des Angebots will man zusätzliche Kunden gewinnen.

Man will zusätzliche Kunden gewinnen, _____ das _____.

g) Durch langsames Fahren kann man eine Menge Benzin sparen.

Man kann eine Menge Benzin sparen, _____.

4. Konditionale Nebensätze

Konditionale NS kann man mit wenn, falls (selten: soweit, sofern) oder ohne Konjunktion mit dem konjugierten Verb einleiten. Wenn sie hinter dem HS stehen, gebraucht man in der Regel die Konjunktion.

Den HS hinter dem konditionalen NS kann man mit so/dann einleiten.

Wenn/Falls die Elektronik tadellos funktioniert, [so/dann] dürfte es keine Probleme geben.

Funktioniert die Elektronik tadellos, [so/dann] dürfte es keine Probleme geben.

Konditionale NS kann man auch mit sollte einleiten.

Sollte die Elektronik nicht tadellos funktionieren, [dann] könnte es Probleme geben.

Eine Kondition drückt man z. B. auch mit der Präposition bei oder den Adverbien sonst / andernfalls aus.

Man muss die Vorschriften beachten. **Sonst/Andernfalls** kann es zu Unfällen kommen. *Adverb*

Bei Nichtbeachtung der Vorschriften kann es zu einem Unfall kommen. *Präposition*

Wenn/Falls man die Vorschriften nicht beachtet, kann es zu einem Unfall kommen. *Konjunktion*

Übung 4 Bilden Sie konditionale Nebensätze.

Beispiel: Sie sollten sich beeilen. *Sonst* verpassen Sie den Bus.

Wenn Sie sich nicht beeilen, verpassen Sie den Bus.

- Sie sollten sich ausgewogener ernähren. *Sonst* bekommen Sie gesundheitliche Probleme.
- Sie sollten alles aufschreiben. *Sonst* vergessen Sie vielleicht etwas Wichtiges.
- Sie sollten sich frühzeitig anmelden. *Andernfalls* sind womöglich alle Plätze belegt.
- Sie sollten sich gründlich informieren. *Andernfalls* unterläuft Ihnen vielleicht ein Fehler.
- Sie sollten sich wärmer anziehen. *Sonst* erkälten Sie sich womöglich.
- Sie sollten die Instruktionen lesen. *Sonst* können Sie das Gerät nicht richtig bedienen.
- Sie sollten mehr Sport treiben. *Andernfalls* bekommen Sie Kreislaufprobleme.
- Sie sollten den Vertrag genau lesen. *Sonst* verlieren Sie womöglich eine Menge Geld.

Möglichkeiten, um Bedingungen auszudrücken

Bedingungen kann man durch einen konditionalen NS mit der Konjunktion falls oder wenn ausdrücken oder man leitet den Konditionalsatz mit dem Verb ein.

Wenn/Falls es morgen regnet, verschieben wir den Ausflug.

Regnet es morgen, [so/dann] verschieben wir den Ausflug.

Auch mit dem Konjunktiv II des Modalverbs sollen, lassen sich Bedingungen ausdrücken.

Sollte es morgen regnen, [so/dann] verschieben wir den Ausflug.

Eine Bedingung, die möglicherweise besteht oder eintritt, kann man mit angenommen ausdrücken.

Angenommen, es regnet morgen, [so/dann] verschieben wir den Ausflug.

Mit vorausgesetzt kann man ausdrücken, dass etwas unbedingt eintreten muss, bevor eine andere Handlung ein anderes Geschehen passieren kann oder durchgeführt wird.

Vorausgesetzt, morgen ist das Wetter gut, so machen wir einen Ausflug.

Mit es sei denn drückt man aus, dass etwas stattfindet oder gemacht wird, außer etwas anderes tritt ein.

Wir machen morgen einen Ausflug, **es sei denn**, es regnet.

Übung 5 Ergänzen Sie die Sätze: **vorausgesetzt - angenommen - es sei denn**.

- Natürlich fährt er nach Rom, _____, er wird krank.
- Ich fahre im Juni auch nach Rom, _____, ich bekomme Urlaub.
- _____, die Polizei hält ihn an, so verliert er den Führerschein.
- _____, du hilfst mir, so bin ich bereit, das Treffen zu organisieren.
- Natürlich helfe ich dir, _____, du lässt dir helfen.
- Die Fahrt dauert normalerweise ca. zwei Stunden, _____, es ist sehr viel Verkehr.
- _____, der Benzinpreis steigt weiter, dann verkaufe ich mein Auto.
- Ich will nicht nach Köln fahren, _____, du fährst mit.

5. Temporale Nebensätze

5.1. Temporale Nebensätze mit wenn - als

Bei einmaligen Aktionen in der Gegenwart oder in der Zukunft gebraucht man wenn. Häufig kann man kaum einen Unterschied zwischen einem temporalen und einem konditionalen wenn erkennen.

Wenn er anruft, fahre ich zum Bahnhof und hole ihn ab.

Bei wiederholten Aktionen benutzt man stets wenn. Die Wiederholung wird oftmals durch ein Signalwort deutlich gemacht, z. B. jedes Mal, immer, oft etc.

Jedes Mal[,] **wenn** ich Besuch hatte, war mein Kater schrecklich aufgeregt.

Für einmalige Aktionen in der Vergangenheit muss man als benutzen.

Als wir nach Hause kamen, erwartete uns eine Überraschung.

Übung 6 Verbinden Sie die Sätze mit **wenn** oder **als**.

Beispiel: Wann emigrierte Albert Einstein in die USA? (Hitler - an die Macht - kommen)

Albert Einstein emigrierte in die USA, als Hitler an die Macht kam.

- Wann hast du Sabine zuletzt gesehen? (ich - neulich - in München - sein)
- Wann sollen die Umbauarbeiten beginnen? (das Wetter - besser - werden)
- Wann entdeckte Kolumbus Amerika? (er - ein Seeweg - nach Indien - suchen)
- Wann beginnt er zu zittern? (er - ein großer Hund - sehen)
- Wann wurde J.F. Kennedy ermordet? (er - 1963 - durch Dallas - fahren)
- Wann wurden die Bankräuber verhaftet? (sie - gerade - der Fluchtwagen - besteigen - wollen)
- Wann kann man die Berge sehr gut sehen? (Wind - von Süden - wehen)
- Wann entdeckte A. Fleming das Penicillin? (er - 1928 - in einem Londoner Hospital - forschte)
- Wann willst du deine Schwester besuchen? (sie - Geburtstag - haben)
- Wann sang er immer sehr laut? (er - zu viel - getrunken haben)
- Wann freute er sich sehr? (er - die Reise in die Karibik - gewinnen)
- Wann war sie sehr traurig? (sie - letzte Woche - von ihren Freunden - sich verabschieden)
- Wann entdeckte man den Schaden? (man - eine Routinekontrolle - durchführen)
- Wann muss man an der Grenze sehr lange warten? (man - zu Ferienbeginn - reisen)
- Wann kam es zu Protestaktionen? (die Firma - Massenentlassungen - ankündigen)
- Wann ging er endlich zum Zahnarzt? (er - die Schmerzen - nicht mehr - ertragen - können)
- Wann jammert Paul über seine schlechte Gesundheit? (man - ihn - treffen)
- Wann jubelten die Zuschauer? (die Mannschaft - endlich das zweite Tor - schießen)
- Wann will Max nach Australien reisen? (Abitur - gemacht haben)

5.2. Temporale Nebensätze mit seit[dem]/bis

Mit der Konjunktion seit[dem] kann man ausdrücken, dass zwei Aktionen in der Vergangenheit begannen und bis heute andauern. NS und HS stehen dann in der Regel in der gleichen Zeit. Der HS kann aber auch im Perfekt stehen.

Seit[dem] sie in München studiert, wohnt sie in einem Studentenheim.

Seit[dem] sie in München studiert, habe ich sie nicht mehr getroffen.

Mit seit[dem] kann man aber auch ausdrücken, dass etwas in der Vergangenheit geschehen ist, was eine Auswirkung bis heute hat. Dann gebraucht man für den NS Perfekt und für den HS Präsens.

Seit[dem] diese Straße gebaut worden ist, kann man den Lärm kaum mehr ertragen.

Die Konjunktion bis drückt aus, dass die Aktion des HS durch den Vorgang des NS beendet wird.

Bis der Zug in den Bahnhof einrollte, blieb er ganz ruhig sitzen.

Übung 7 Verbinden Sie die Sätze mit **seit[dem]** oder **bis**.

Beispiel: Horst betrinkt sich täglich. Seine Frau ist mit dem Nachbarn weggelaufen.

Horst betrinkt sich täglich, seit seine Frau mit dem Nachbarn weggelaufen ist.

- Die Straße bleibt gesperrt. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen.
- Seine Tante liegt im Krankenhaus. Er besucht sie dort täglich.
- Er hat sich das Motorrad gekauft. Er ist noch nie damit gefahren.
- Mein Vetter besucht mich nicht mehr. Wir haben uns einmal heftig gestritten.
- Man dachte über die Probleme nach. Man fand schließlich eine Lösung.
- Er arbeitet in einer Münchner Firma. Er hat sein Studium beendet.
- Sie erklärte ihm das Problem immer wieder. Er verstand es schließlich.
- Ihre Kondition ist viel besser. Sie hat mit dem Rauchen aufgehört.

5.3. Temporale Nebensätze mit *nachdem* - *sobald* / *bevor/ehe* / *während* - *solange*

Wenn die Aktion im NS vor der Aktion im HS liegt, kann man als Konjunktionen *nachdem* gebrauchen.¹

Nachdem wir alle Sandwichs in Alufolie gepackt haben, legen wir sie in den Picknickkorb.

Nachdem wir alle Sandwichs in Alufolie gepackt hatten, legten wir sie in den Picknickkorb.

Wenn die Aktion des HS sofort auf die Aktion des NS folgt, kann man *sobald* / *sowie* verwenden.

Sobald / Sowie wir die Hotelrechnung beglichen haben, reisen wir ab.

Sobald / Sowie wir die Hotelrechnung beglichen hatten, reisten wir ab.

Wenn der NS mit *nachdem* bzw. *sobald*² eingeleitet wird, gebraucht man in der Regel für den NS Perfekt und für den HS Präsens oder für den NS Plusquamperfekt und für den HS Präteritum.

HS	NS (nachdem)
Präsens	Perfekt
Präteritum	Plusquamperfekt

Liegt die Aktion im NS nach der Aktion im HS, gebraucht man als Konjunktion *bevor* oder *ehe*.

Bevor/Ehe ich den Kaufvertrag unterschrieb, einigten wir uns über den Preis.

Bevor/Ehe ich den Kaufvertrag unterschrieb, hätten wir uns über den Preis geeinigt.

Wenn man HS und NS mit *bevor* oder *ehe* verbindet, kann man im HS und im NS die gleiche Zeit gebrauchen. Man kann im HS aber auch Perfekt oder Plusquamperfekt gebrauchen.

HS	NS (bevor)
Präsens / Perfekt	Präsens
Präteritum / Plusquamperfekt	Präteritum

Geschieht die Aktion im NS und die im HS gleichzeitig, gebraucht man als Konjunktion *während*.³

Während wir das Zimmer aufräumen, bereitet Max das Essen zu.⁴

Während wir das Zimmer aufräumten, bereitete Max das Essen zu.

Wenn die Aktion im NS gleichzeitig mit der Aktion im HS abläuft und gleich lange dauert, kann man als Konjunktion *solange* statt *während* gebrauchen. Beide Aktionen/Vorgänge enden dann zeitgleich.

Bei *während* oder *solange* gebraucht man im NS und im HS immer die gleiche Zeit.

Solange die Prüfung dauert, dürfen Sie nicht sprechen. / Ich blieb im Haus, **solange** es regnete.

Übung 8 Verbinden Sie die Sätze mit **nachdem**, **bevor** oder **während**.

Nebensatz

Hauptsatz

Beispiel: Sie hatte schon zwei Tassen Mokka getrunken. Sie bestellte noch eine.

Nachdem sie schon zwei Tassen Mokka getrunken hatte, bestellte sie noch eine.

Nebensatz

Hauptsatz

a) Sie verließen das Haus.

Sie hatten alle Fenster und Türen geschlossen.

b) Er duschte sich.

Er piffte leise ein Liedchen.

c) Die Gäste hatten sich beschwert.

Man verbesserte den Service.

d) Der Zug rollte aus dem Bahnhof.

Viele standen auf dem Bahnsteig und winkten.

e) Wir frühstückten auf dem Balkon.

Leider fing es an zu regnen.

f) Michael betrat das Büro.

Seine Zigarre hatte er ausgemacht.

g) Sie studierte in München.

Sie lernte ihren Mann kennen.

h) Er schaltete das Gerät ein.

Er las die Instruktionen.

i) Wir machen Urlaub.

Unsere Nachbarn kümmern sich um die Katze.

j) Sie war aus dem Urlaub zurückgekehrt.

Sie reklamierte beim Reiseveranstalter.

k) Die Prüfung begann.

Die Teilnehmer waren sehr nervös.

¹ Bei einmaligen vergangenen Handlungen kann man auch **als**, bei wiederholten Handlungen **wenn** oder **sooft** gebrauchen.
z. B. **Als** wir die Hotelrechnung beglichen hatten, reisten wir ab.

² Man verwendet **sobald** / **sowie** auch im Sinne von **in dem Moment, wo**. HS und NS stehen dann in der gleichen Zeit.
z. B. **Sobald** / **Sowie** ich Bescheid weiß, rufe ich dich an.

³ **während** kann auch einen Gegensatz bezeichnen (adversativ wie **wohingegen**)
z. B. Klaus geht immer zu Fuß zur Arbeit, **während** Paul immer mit dem Auto fährt.

⁴ Sind die Aktionen in der Gegenwart, kann man **wenn**, in der Vergangenheit **als** gebrauchen.
z. B. **Als** wir das Zimmer aufräumten, bereitete Max das Essen zu.

6. Konsekutive Nebensätze

Konsekutive NS geben eine Folge an, die aus dem vorausgegangenen HS resultiert. Sie stehen daher immer hinter dem HS. Konsekutive NS werden mit dem HS mit **so dass/sodass** verbunden.

Das Erdbeben wurde immer stärker, **so dass/sodass** schließlich viele Häuser einstürzten.

Wenn der Beziehungssatz eine gewisse Qualität ausdrücken soll, gebraucht man **so** oder **dermaßen** am Ende des Beziehungssatzes und leitet den NS mit **dass** ein.

Er ärgerte sich **so/dermaßen, dass** er ganz rot im Gesicht wurde.

Wenn im HS ein Adjektivattribut oder ein Adverb eine Betonung erhält, wird **so** oder **dermaßen** davor gestellt. Soll ein bestimmtes Nomen im HS betont werden, kann man **solch-** gebrauchen.

Wenn im HS **so, solch-,** **dermaßen** verwendet wird, steht im NS kein **so**.

Das Erdbeben wurde **so/dermaßen** heftig, **dass** schließlich viele Häuser einstürzten.

Es war ein **solches** Erdbeben, **dass** die meisten Häuser beschädigt wurden.

Wenn ein Adjektiv genau bestimmt ist (absolut) oder wenn es im Komparativ oder Superlativ steht, kann man nicht **so** davor stellen.

Diese Getränke sind **so / dermaßen** zuckerhaltig, **dass** Kinder sie nicht trinken sollten.

Diese Getränke sind zuckerfrei, **so dass/sodass** sie auch für Diabetiker geeignet sind.

Dieses Getränk ist noch zuckerhaltiger als jenes, **so dass/sodass** man es nicht empfehlen kann.

Übung 9 Verbinden Sie die Sätze.

- Es wurde plötzlich dunkel. Man konnte die Hand vor Augen nicht mehr sehen.
- Sie hatte bei dem Gewitter letzte Nacht Angst. Sie konnte kein Auge schließen.
- Der Passant war betrunken. Er wankte von einer Seite zur anderen.
- Die Musik war laut. Wir konnten uns kaum unterhalten.
- Er arbeitete den ganzen Tag durch. Er konnte abends früher nach Hause gehen.
- Sie schlug den Kragen der Jacke hoch. Ihre Ohren waren vor der Kälte geschützt.
- Er erzählte unheimliche Geschichten. Seinen Zuhörern stockte der Atem.
- Der Patient hatte Schmerzen. Er krümmte sich im Bett.
- Das Flugzeug beschleunigte plötzlich. Einige Passagiere gerieten in Panik.

7. Adversative Nebensätze

Zwei Aussagen können einander mit verschiedenen Satzverbindungen adversativ zugeordnet werden.

Du nimmst immer den Bus, **aber** Claudia fährt nur mit dem eigenen Wagen.

Du nimmst immer den Bus, Claudia **dagegen** fährt nur mit dem eigenen Wagen.

Während du immer den Bus nimmst, fährt Claudia nur mit dem eigenen Wagen.

Du nimmst immer den Bus, **während** Claudia nur mit dem eigenen Wagen fährt.

Du nimmst immer den Bus, **wo[hin]gegen** Claudia nur mit dem eigenen Wagen fährt.¹

Übung 10

Beispiel: Heute regnet es. Gestern dagegen schien die Sonne.

Während es heute regnet, schien gestern die Sonne.

- Robert fährt immer mit dem Auto. Julia dagegen nimmt immer den Bus.
- Die Donau kommt aus dem Schwarzwald. Der Inn dagegen entspringt in der Schweiz.
- Passau ist eine Kleinstadt. Bei Frankfurt dagegen kann man von einer Großstadt sprechen.
- Max geht gerne ins Restaurant. Thomas dagegen kocht lieber selbst.
- Im Juli ist es meist sehr trocken. Im April dagegen regnet es häufig.
- Morgens siehst du immer sehr müde aus. Am Abend dagegen bist du immer sehr munter.
- Am Meer mache ich gerne Urlaub. In die Berge dagegen fahre ich nicht so gern.
- Mit Maria kann ich mich gut unterhalten. Martin dagegen finde ich sehr langweilig.

Übung 11

Beispiel: Heute esse ich keine Schokolade mehr, aber früher aß ich viel Schokolade.

Während ich früher viel Schokolade aß, esse ich heute keine mehr.

- Heute führt er ein ruhiges Leben, aber früher hatte er einen sehr anstrengenden Job.
- Heute ist sie sehr reich, aber früher konnte sie kaum die Miete bezahlen.
- Heute sind die Leute sehr hektisch, aber früher war das Leben ruhiger.
- Heute geht es nur um den Profit, aber früher waren auch die Arbeiter wichtig.
- Heute nutzen viele Leute ständig das Internet, aber früher haben sie auch mal ein Buch gelesen.

¹⁾ Benutzt man die Konjunktion **während** adversativ, ist es in der Regel irrelevant, ob HS oder der NS zuerst steht. Benutzt man **wo[hin]gegen** als Konjunktion, muss der NS immer hinter dem HS stehen.

Nebensätze in der Rolle eines Satzteils / Infinitivsätze

1. Nebensätze in der Rolle des Subjekts und von Objekten

1.1. Nebensätze mit *dass*

NS mit *dass* können die Rolle des Subjekts, des Akkusativ- oder des Präpositionalobjekts einnehmen. Sie können vor oder hinter dem Beziehungssatz stehen.

Ich erfuhr später, dass man den Plan geändert hatte. / Dass man den Plan geändert hatte, erfuhr ich später.

In der Rolle des Akkusativobjekts stehen die weitaus meisten NS mit *dass*. Im Prädikat des Beziehungssatzes steht dann oft ein Verb des Sagens oder Meinens oder ein Verb, das eine Emotion oder eine Einstellung ausdrückt. z. B. glauben, hoffen, vermuten, wünschen etc.

Ich vermutete **es**. Ich vermutete [es], **dass man uns falsch informiert hatte**.
Dass man uns falsch informiert hatte, vermutete ich.

Im Beziehungssatz vor einem solchen NS mit *dass* kann ein *es* (Akk.) stehen. In der Regel fällt es aber weg. Dieses *es* kann nicht an Position I stehen und entfällt, wenn der HS hinter dem NS mit *dass* folgt.

Ich wusste [es], dass er irrte. falsch: ~~Es~~ wusste ich, dass er irrte.

Wird der NS mit *dass* in der Rolle des Subjekts gebraucht, steht ein Verb mit unpersönlichem Subjekt *es* und mit persönlichem Objekt - z. B. *es* freut mich, *es* scheint mir etc. oder sein mit unpersönlichem Subjekt *es* und einem Adverbial. - z. B. *es* ist nötig, *es* ist schade etc.

Es ist wichtig. **Es** ist wichtig, **dass du dich genau informierst**.
 Wichtig ist [es], **dass du dich genau informierst**.
Dass du dich genau informierst, ist wichtig.

Auch in der Rolle eines Präpositionalobjekts kann der NS mit *dass* stehen. Bei manchen Verben **muss**, bei andern **kann** ein Pronominaladverb als Verbindungselement im Beziehungssatz stehen.

Er rechnete **damit**. Er rechnete **damit, dass wir ihn unterstützen werden**.

Sie wartet **darauf**. Sie wartet **[darauf], dass man sie anruft**.

Wenn bei solchen Satzgefügen der NS mit *dass* vor dem HS steht, dann muss das Pronominaladverb vor dem HS stehen oder an Position I im HS.

Darüber, dass wir sie besuchten, freute sie sich. / **Dass wir sie besuchten, darüber** freute sie sich.

Übung 1 Bilden Sie Nebensätze mit **dass**. Welche Rolle übernimmt der Nebensatz mit **dass**?

Beispiel: Man hat Paul nicht informiert. Er ärgert sich.

Paul ärgert sich [darüber], dass man ihn nicht informiert hat. Präpositionalobjekt

- Man wird dir rechtzeitig Bescheid geben. Ich kann es dir versprechen.
- Der Ausflug ist erstklassig organisiert. Herr Berg freut sich.
- Mein Antrag war abgelehnt worden. Der zuständige Beamte teilte es mir mit.
- Die Besucher fühlten sich nicht wohl. Es war ganz eindeutig.
- Die Musik war viel zu laut. Der Nachbar beschwerte sich.
- Die Vorschriften werden geändert. Es ist ziemlich wahrscheinlich.
- Paul war zu spät gekommen. Er entschuldigte sich.
- Martina hatte bereits alle Vereinsmitglieder angerufen. Max hoffte es.
- Tina hatte Konrad beim Umzug geholfen. Er bedankte sich.
- Jeder erledigt seine Aufgabe. Vieles hängt davon ab.
- Man muss die Sicherheit der Teilnehmer verbessern. Alle fordern es.
- Thomas hat seine Hilfe angeboten. Es ist sehr freundlich von ihm.
- Du solltest die Aufgabe bis morgen erledigen. Ich erinnere dich.
- Viele wollen diese Situation nicht mehr akzeptieren. Es scheint mir so.
- Die Dinge entwickeln sich sehr negativ. Niemand hat es geahnt.
- Alle Dokumente sind verloren gegangen. Ich wundere mich.
- Man muss sich frühzeitig anmelden. Ich weise darauf hin.

1.2. Nebensätze mit *ob*

Die NS mit *ob* sind indirekte Fragesätze von Alternativfragen (ja - nein).

Hat er sich vorbereitet? Ja oder nein? Ich habe keine Ahnung, **ob** er sich vorbereitet hat.
Auch sie können die Rolle des Subjekts, Akkusativobjekts oder Präpositionalobjekts einnehmen.

In der Rolle des Subjekts:

Es war nicht sicher. **Es** war nicht sicher, **ob** sie die Arbeit rechtzeitig erledigen konnte.

In der Rolle des Akkusativobjekts:

Er wollte **es** wissen. Er wollte [es] wissen, **ob** man mit einem Orkan rechnen musste.

In der Rolle des Präpositionalobjekts:

Sie fragte mich **danach**. Sie fragte mich [**danach**], **ob** Max mitkommen wollte.

Übung 2

Bilden Sie indirekte Fragesätze. Welche Rolle übernimmt der Nebensatz mit **ob**?

Beispiel: Soll man Pauls Geschichte glauben? Ich weiß es nicht.

Ich weiß nicht, ob man Pauls Geschichte glauben soll. Akkusativobjekt

- Soll man diesen Politiker wählen? Die Männer im Wirtshaus streiten darüber.
- Funktioniert der Automat heute? Ich bin wirklich gespannt.
- Fährt Karl öfter nach Süditalien? Sein Vetter wollte es wissen.
- Hat man den Fehler schon behoben? Es ist uns nicht mitgeteilt worden.
- Ist die Ware schon geliefert worden? Paul kann es mir nicht sagen.
- Sind alle Flüge ausgebucht? Ich erkundige mich.
- Hat er alle Fenster geschlossen? Sie kontrolliert es.

1.3. Nebensätze mit Fragewort

Bei den NS mit *ob* handelt es sich um eine generelle indirekte Frage, die ein ja oder nein beinhaltet.

Ich habe keine Ahnung, ob er abreist [oder nicht].

Bei NS mit einer interrogativen NS-Einleitung handelt es sich entweder um Inhaltssätze mit einem bestimmten Aspekt (temporal, lokal etc.) z. B. wann, wo, weshalb etc.

Ich habe keine Ahnung, **wann/wohin/warum** er abreist.

oder um Inhaltssätze, die auf eine Person, eine Sache, eine Aktion etc. verweisen. z. B. wen, wofür
Niemand wusste, **wessen** Hund das war. / Sie sagte mir nicht, **worüber** sie sich so geärgert hatte.

Übung 3

Beispiel: Wie hat er das gemacht? - **Das** würde mich interessieren.

- **Es würde mich interessieren / Mich würde interessieren, wie er das gemacht hat.**

- Woher kommt die neue Kollegin? - **Das** hat man mir nicht gesagt.
- Wer kümmert sich um das Catering? - **Darüber** weiß ich nicht Bescheid.
- Wieso hat sie ständig Schmerzen in der Schulter? - **Das** haben die Ärzte nicht herausgefunden.
- Wem kann man heutzutage noch vertrauen? - **Das** weiß ich wirklich nicht.
- Wann kommt der ICE an? - **Danach** habe ich mich noch nicht erkundigt.
- Woher wusste Klaus von unserem Plan? - **Das** interessiert mich.
- Wessen Fehler war das? - **Das** hat Rita mir nicht erzählt.
- Wer kann die Reparatur des Motors durchführen? - **Das** weiß ich auch nicht.
- Wie muss man alles zusammenbauen? - **Das** hat mir niemand erklärt.
- Was hat er dir alles erzählt? - **Das** hat mich geärgert.
- Wann findet die Veranstaltung statt? - **Darüber** weiß ich nicht Bescheid.
- Was stellt die Firma her? - **Das** kann ich dir nicht sagen.
- Wie oft war er letzten Monat krank? - **Daran** kann ich mich nicht erinnern.
- Warum will sie nicht mitkommen? - **Das** ist eine längere Geschichte.
- Wie soll er sich auf diese Aufgabe vorbereiten? - **Das** weiß er selbst noch nicht.
- Wer soll das alles am Ende bezahlen? - **Dazu** kann mir niemand etwas sagen.

Die Zeiten im Infinitivsatz

Der Infinitivsatz mit **Infinitiv Präsens** zeigt, dass die Aussage des Infinitivsatzes **gleichzeitig** ist, oder zeitlich **nach** der Aussage des HS liegt.

Ich befürchte, dass ich zu spät komme.

Ich befürchte[,] zu spät **zu kommen**.

Ich befürchtete, dass ich zu spät kam.

Ich befürchtete[,] zu spät **zu kommen**.

Der Infinitivsatz mit **Infinitiv Perfekt** zeigt, dass die Aussage des Infinitivsatzes zeitlich **vor** der Aussage des HS liegt.

Ich bin froh, dass ich dich getroffen habe.

Ich bin froh[,] dich **getroffen zu haben**.

Ich war froh, dass ich dich getroffen hatte.

Ich war froh[,] dich **getroffen zu haben**.

Infinitiv Gegenwart:

zu lernen

zu bleiben

Infinitiv Vergangenheit:

gelernt zu haben

geblieben zu sein

Infinitivsätze mit Modalverben, die vorzeitig sind, bildet man selten, da sie zu kompliziert wirken. Man verwendet meist einen NS mit **dass**.

Sie bedauert, dass sie mir nicht helfen **kann**.

Sie bedauert[,] mir nicht helfen zu können.

Er bedauert, dass **er** mir nicht helfen **konnte**.

Er bedauert[,] mir nicht helfen können zu haben.

Übung 7 Bilden Sie einen Infinitivsatz.

Beispiele: Ich habe Paul gestern getroffen. Ich bin froh, Paul gestern getroffen zu haben.

Ich kann dich leider nicht begleiten. Ich bedauere, dich nicht begleiten zu können.

- Ich habe noch ein Hotelzimmer bekommen.
- Ich habe leider die Adresse vergessen.
- Ich darf Rita zur Party begleiten.
- Ich fliege morgen in die Südsee.
- Ich schaffe die Arbeit leider nicht.
- Ich habe die Prüfung bestanden.
- Ich bin leider in den falschen Bus gestiegen.
- Ich habe den Fehler leider nicht entdeckt.

- Ich muss nicht umziehen.
- Ich habe das Visum rechtzeitig erhalten.
- Ich kann dir leider nicht helfen.
- Ich habe leider nichts davon verstanden.
- Ich habe eine Lösung gefunden.
- Ich muss früher gehen.
- Ich kann leider nichts machen.
- Ich darf den Test wiederholen.

Das Passiv im Infinitivsatz

Wie beim Infinitiv Aktiv zeigt der **Infinitiv Präsens Passiv**, dass die Aussagen der beiden Teilsätze **gleichzeitig** sind oder dass die Aussage des Infinitivsatzes zeitlich **nach** der Aussage des HS liegt.

Paul glaubt, dass er betrogen wird.

Paul glaubt[,] betrogen zu werden.

Paul glaubte, dass er betrogen wurde.

Paul glaubte[,] betrogen zu werden.

Liegt die Aussage des Infinitivsatzes **vor** der Aussage des HS, so gebraucht man den **Infinitiv Perfekt Passiv** mit **zu**.

Er behauptet, dass er gefragt wurde/worden ist.

Er behauptet[,] gefragt worden zu sein.

Er behauptete, dass er gefragt worden war.

Er behauptete[,] gefragt worden zu sein.

Auch mit einem Modalverb kann man einen Infinitivsatz im Passiv bilden.

Eva glaubt, dass sie operiert werden muss.

Eva glaubt [,] operiert werden zu müssen.

Übung 8 Bilden Sie einen Infinitivsatz im Passiv.

Beispiel: Er erwartet, dass man ihn gut berät. Er erwartet[,] gut beraten zu werden.

- Der Kollege wünscht, dass man ihn unterstützt.
- Maria glaubt, dass man sie einlädt.
- Ich hoffe, dass man mich benachrichtigt.
- Du erwartest, dass man dich vom Flughafen abholt.
- Die Arbeiter verlangen, dass man sie besser bezahlt.

Übung 9 Bilden Sie einen Infinitivsatz im Passiv.

Beispiel: Max glaubt, dass man ihn erkannt hat. Max glaubt[,] erkannt worden zu sein.

- Paul beklagt, dass man ihn zu wenig unterstützt hat.
- Der Zeuge erklärt, dass man ihn angegriffen hat.
- Der Mörder gibt zu, dass man ihn beauftragt hat.
- Der Angeklagte behauptet, dass man ihn zur Aussage gezwungen hat.
- Der Agent befürchtet, dass man ihn verraten hat.

Finalsätze / Infinitivsätze

1. Finalsätze

Finalsätze drücken eine Absicht (Intention), einen Zweck, ein Ziel aus.

Die Frage bei Finalsätzen lautet wozu? zu welchem Zweck? mit welcher Absicht?

Die Absicht, der Zweck, das Ziel kann dabei das Subjekt betreffen.

Das Subjekt soll etwas (nicht) machen oder mit dem Subjekt soll etwas (nicht) geschehen o. ä.

Max hilft Maria. Sie **soll** schneller fertig werden?

*Man kann dann einen finalen Nebensatz bilden, den man mit der Konjunktion damit einleitet. Das Subjekt von Beziehungssatz und NS ist dabei **nicht gleich**.*

Max hilft Maria, **damit** sie schneller fertig wird.

*In einem finalen NS ist es **nicht** möglich, das Modalverb sollen zu gebrauchen, da der Zweck bereits durch die Konjunktion damit ausgedrückt wird.*

Sie versteckte den Schlüssel an einem sicheren Ort. Niemand sollte ihn finden.

Sie versteckte den Schlüssel an einem sicheren Ort, **damit** niemand ihn fand.

Man kann in finalen Nebensätzen oft das Modalverb können gebrauchen, allerdings ist es meist nicht nötig.

Es muss dunkel sein, **damit** man die Sterne sieht/sehen kann.

Übung 1 Bilden Sie finale Nebensätze.

- Wozu schaltete Jonas das Mikrophon an? - Man sollte ihn besser hören.
- Wozu stellte er sich auf einen Stuhl? - Alle Leute sollten ihn sehen.
- Wozu änderte man die Öffnungszeiten? - Die Leute sollen länger einkaufen können.
- Wozu trug Tanja eine Sonnenbrille? - Niemand sollte sie erkennen.
- Wozu spielt man im Supermarkt Musik? - Die Kunden sollen mehr kaufen.
- Wozu trug der Radfahrer helle Kleidung? - Man sollte ihn besser sehen.
- Wozu brachte Mona das Auto in die Werkstatt? - Die Bremsen sollten erneuert werden.
- Wozu nahm der Arzt dem Patienten Blut ab? - Es sollte im Labor untersucht werden.
- Wozu baut man die Umgehungsstraße? - Der Verkehr fließt nicht mehr durch die Stadt.
- Wozu rief Oliver bei der Firma an? - Man sollte einen Techniker schicken.

Bei Finalsätzen kann die Absicht, der Zweck, das Ziel auch vom Subjekt ausgehen.

Das Subjekt will/möchte etwas (nicht) machen o. ä.

Wir kontrollieren alles ganz genau. Wir **wollen/möchten** Fehler vermeiden.

*Man kann dann einen finalen Nebensatz bilden, den man mit der Konjunktion damit einleitet. Das Subjekt von HS und NS ist dabei **gleich**. In diesem Fall verbindet man dann die Sätze meist mit um ... zu.*

Wir kontrollierten alles ganz genau, **damit** wir Fehler vermieden.

Wir kontrollierten alles ganz genau, **um** Fehler **zu** vermeiden.

Übung 2 Bilden Sie finale Infinitivsätze mit **um ... zu**.

- Wozu holte Karl das Beil? - Er wollte Brennholz für den Winter hacken.
- Wozu drehte Jana sich um? - Sie winkte uns noch einmal.
- Wozu braucht Stefan Nadel und Faden? - Er will den Knopf an seine Jacke wieder annähen.
- Wozu benötigte Kurt einen Zettel? - Er wollte sich die Adresse aufschreiben.
- Wozu sprach Otto mit seinem Anwalt? - Er wollte sich einen juristischen Rat holen.
- Wozu zieht Maria den Pullover an? - Sie will sich nicht erkälten.
- Wozu werden die Kontrollen durchgeführt? - Man will Fehler vermeiden.
- Wozu braucht Paul das Werkzeug? - Er möchte den Rasenmäher reparieren.
- Wozu notierte sich Paul alles ganz genau? - Er wollte keinen Fehler machen.
- Wozu ging Rita zur Polizei? - Sie wollte Anzeige erstatten.
- Wozu stellte Lisa einen Antrag? - Sie wollte eine finanzielle Unterstützung erhalten.

Übung 3 Bilden Sie finale Infinitivsätze.

Beispiel: Wozu braucht er die Leiter? - Zur Reparatur des Daches.

Er braucht sie, um das Dach zu reparieren.

- Wozu braucht Tanja die Aktentasche? - Zur Aufbewahrung der Dokumente.
- Wozu braucht man dieses Gerät? - Zur Berechnung der Position.
- Wozu braucht Max den Kredit? - Zur Finanzierung eines Hauses.
- Wozu braucht Eva den Lastwagen? - Zum Transport der Möbel.
- Wozu braucht Nico das Werkzeug? - Zur Montage des Apparates.
- Wozu braucht man einen Helm? - Zum Schutz vor Steinschlag.

2. Infinitivätze

Infinitivsätze können vor oder hinter dem HS stehen. Sie müssen durch ein Komma abgetrennt werden
 Sie rannte einfach los, ohne den Weg zu wissen. / Anstatt etwas zu sagen, schwieg er nur.

2.1. Infinitivsatz mit *um ... zu* (final)

Wenn in Finalsätzen die Absicht der Zweck vom Subjekt ausgeht (Jemand will/möchte etwas), verbindet man die Sätze meist mit einen Infinitivsatz mit um ... zu.

Ich brauche eine Brille. Ich will das Kleingedruckte lesen.

Ich brauche eine Brille, **um** das Kleingedruckte **zu** lesen.

2.2. Infinitivsatz mit *ohne ... zu*

Wenn etwas (Erwartetes) nicht passiert/passiert ist, kann man zwei Sätze mit ohne dass verbinden.

Sie verließ den Raum. Wir bemerkten es nicht.

Sie verließ den Raum, **ohne dass** wir es bemerkten.

Wenn das Subjekt im HS und im NS und identisch ist, kann man die Sätze mit ohne ... zu verbinden.

Sie nahm das Geschenk, **ohne dass** sie sich bedankte.

Sie nahm das Geschenk, **ohne** sich **zu** bedanken.

2.3. Infinitivsatz mit *[an]statt ... zu*

Wenn von zwei Alternativen die unerwartete oder die negativere gewählt wird/wurde, kann man zwei Sätze mit anstatt dass verbinden.

Jeder sucht nur seinen eigenen Vorteil. Man arbeitet nicht zusammen.

Jeder sucht nur seinen eigenen Vorteil, **anstatt dass** man zusammenarbeitet.

Wenn das Subjekt im HS und im NS und identisch ist, kann man die Sätze mit anstatt ... zu verbinden.

Der Betrunkene fuhr mit dem eigenen Wagen, **anstatt dass** er ein Taxi nahm.

Der Betrunkene fuhr mit dem eigenen Wagen, **anstatt** ein Taxi **zu** nehmen.

Übung 4 Bilden Sie Infinitivsätze.

- Er schickte ein Telegramm. Er wollte seinen Besuch ankündigen.
- Er schrieb von seiner Rückkehr. Er teilte das Datum nicht mit.
- Sie telefonierte mit dem Hotel. Sie will ein Zimmer reservieren.
- Sie hatte den Nachbarn beschuldigt. Sie hatte keine Beweise.
- Er lief die Treppe hoch. Er benutzte den Fahrstuhl nicht.
- Sie verkaufte die Firma. Sie fragte niemanden in der Familie.
- Er ging trotz Grippe zur Arbeit. Er legte sich nicht ins Bett.
- Er holte die Gießkanne. Er wollte die Blumen auf dem Balkon gießen.
- Wir verließen das Restaurant. Wir hatten nichts gegessen.
- Er kaufte den Gebrauchtwagen zum geforderten Preis. Er verhandelte nicht.
- Sie ging ein paar Schritte zurück. Sie wollte ein Foto machen.

Übung 5 Verbinden Sie die Sätze mit **um ... zu**, **ohne ... zu**, **anstatt ... zu**.

Herr Lehmann ging zum Chef. Er wollte mit ihm sprechen.

Seit Jahren arbeitete er schon für diese Firma. Er hatte noch nie eine Gehaltserhöhung bekommen.

Er hatte sich von der Sekretärin einen Termin geben lassen. Er wollte den Chef um mehr Geld bitten.

Der Chef bat ihn in sein Büro. Er bot ihm keinen Stuhl an.

Der Chef ließ Herrn Lehmann stehen. Er wollte ihn verunsichern.

Herr Lehmann ließ sich auch sehr verunsichern. Er durchschaute den Trick des Chefs nicht.

Herr Lehmann stand vor dem Chef und schwieg. Er sprach nicht über seine Forderungen.

Der Chef fragte Herrn Lehmann nach seinen Wünschen. Er wollte nicht länger warten müssen.

Herr Lehmann bat um Geduld. Er wollte seine Wünsche klar formulieren können.

Herr Lehmann erklärte seine Position. Er konnte den Chef nicht überzeugen.

Schließlich verließ Herr Lehmann das Büro des Chefs wieder. Er hatte sein Ziel nicht erreicht.